

30 Jahre  
**THEATER ecce**



**THEATERZELT GLAN GÄRTEN, SALZBURG**

*27. August - 3. Oktober*

» DIE KLEINE MEERJUNGFRAU » DAS KAFKA VARIETÉ » ARKADENKULTOUR ZU GAST IM CIRCUSZELT  
» QUEER WITCH ZEITGENÖSSISCHER CIRCUS » EIN GANZ NORMALES FEST 1 »

**THEATERHERBST SAALFELDEN LEOGANG**

*16. - 31. Oktober*

» DIE KLEINE MEERJUNGFRAU » DAS KAFKA VARIETÉ » QUEER WITCH ZEITGENÖSSISCHER CIRCUS  
» EIN GANZ NORMALES FEST 2 » COSA ZEITGENÖSSISCHER CIRCUS » BEHINDERTE WEGE VOLXTHEATERWERKSTATT »

**OVAL & KUNSTHAUS NEXUS**

SALZBURG

SAALFELDEN

*27. November - 30. Dezember.*

» MAX VON BEAT FÄH, FAMILIENSTÜCK »

» LAUFEND. » VOLXTHEATERWERKSTATT "HIMMELREICHGASSE 13B" »

» PARADIES WIEDERAUFNAHME »

GENAUE INFORMATIONEN AUF [WWW.THEATER-ECCE.COM](http://WWW.THEATER-ECCE.COM)

# INKLUSIVE THEATERARBEIT SEIT 30 JAHREN

Das Theater ecce ist eine freie Gruppe von Theaterschaffenden aller Sparten in Salzburg.

Das internationale Ensemble erprobt neue Formate des Zusammenwirkens und schafft Raum für künstlerische und soziale Entwicklung. Das Theater macht gesellschaftspolitisches, literarisches, inklusives und partizipatorisches Theater sowie theaterpädagogische Projekte.

Die Zusammenstellung des Ensembles und der Aufführungsort ergeben sich aus dem Stück und dessen Aussage. Daraus entstehen regionale, nationale und internationale Kooperationen mit Partnern aus Kunst, Bildung, Sozialem und Wirtschaft. Soziale Skulpturen als Beitrag zur Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse spielen eine zentrale Rolle.

Das Theater ecce ist ein gemeinwohlobilanzierendes Unternehmen und richtet seine Aktivitäten an den Prinzipien der Klimaverträglichkeit und der nachhaltigen Entwicklung aus.

*„Wer nicht zu verlieren wagt, wagt nicht zu gewinnen“* Quevedo

*„30 Jahre Theater ecce“* bedeuten mehr als 60 Inszenierungen. Oft haben wir uns dabei auf einen Seiltanz ohne Sicherungsnetz eingelassen. Zu den Aufführungen kommen unzählige Veranstaltungsformate, Workshops, Präsentationen und Gastspiele unserer Produktionen. Seit einigen Jahren bereichern wir die Salzburger Kulturlandschaft auch durch unsere Basisarbeit für inklusiven Tanz- und Theater. Manchmal ist uns Großartiges gelungen, manchmal sind wir gescheitert.

*„Ein großes DANKE an alle Menschen, die uns in diesen 30 Jahren als Mitwirkende, aktive Teilnehmer\*innen, Zuschauende, Unterstützende, Fördergeber\*innen, Sponsoren, Freund\*innen und Partner\*innen unterstützt haben! Aktuell arbeiten wir an der Fortsetzung und Weiterentwicklung unserer künstlerischen Formate an einer Struktur für das Theater ecce, die eine gute und sinnvolle Übergabe der Künstlerischen Leitung ermöglichen soll. Damit möchte ich meinen Beitrag zur Fortführung inklusiver Tanz- und Theaterarbeit in Stadt und Land Salzburg leisten. Dafür brauchen wir breite Unterstützung.“*

Reinhold Tritscher

**[WWW.THEATER-ECCE.COM](http://WWW.THEATER-ECCE.COM)**

# NIE WIEDER ARBEIT

LITERATURHAUS SALZBURG  
AB 1. MAI 1996 WELTURAUFFÜHRUNG



Die Idee, das Buch „Nie wieder Arbeit“ (Residenz Verlag, 1989) zu dramatisieren, stammt vom Salzburger Autor Peter Blaikner. Die Bearbeitung besorgten Reinhold Tritscher, Gerard Es und Georg Reiter, der auch für Regie und „philosophische Beschilcherung“ verantwortlich ist.

Nach zahlreichen Aufführungen in Salzburg tourte die Produktion durch Österreich, unter anderem in die Heimatgemeinde Stainz (Steiermark) des begeisterten Autors. Das war die Geburtsstunde des Theater ecce.

# WIE DEM HERRN MOCKINPOTT

## DAS LEIDEN AUSGETRIEBEN WIRD

VON PETER WEISS ARGEKULTUR SALZBURG, KELLERTHEATER  
DER HBLA/HTL SAALFELDEN, TRAKLHOF, SALZBURG 1999



*(...) Bei einem Spaziergang verhaftet kommt Mockinpott ins Gefängnis. Da sitzt er nun, schwarzgekleidet und mit rotem Schopf, eingezwängt zwischen zwei Stäben, wie ein verständnisloser Clown. Alle Versuche, seine Unschuld zu beteuern, machen nur seinen Geldbeutel leerer... Seine Frau wirft ihn raus, sein Arbeitgeber setzt ihn vor die Tür. Reinhold Tritscher spielt diese von (nicht nur) staatlicher Willkür gebeutelte kafkaeske Gestalt mit ausdrucksstarker Mimik... Reingard Gschaider zeigt in ihren vielen Rollen große Wandlungsfähigkeit. (SVZ)*

**ES SPIELEN:** Gerard Es, Reingard Gschaider, Reinhold Tritscher

**LIVE-MUSIK:** Fritz Mosshammer

**AUSSTATTUNG:** Margret Litzlbauer

**SCHLUSSREGIE:** Georg Reiter

# DAS LEBEN IST EIN TRAUM

VON PEDRO CALDERON DE LA BARCA THEATERZELT IM SALZBURGER VOLKSGARTEN  
AB 16. SEPTEMBER 1999



Calderón, der „Shakespeare des Südens“, schrieb dieses „Traum-Leben“-Stück an der Zeitenwende zum Barock als Reaktion auf das ihn umgebende „Chaos“ auf der Suche nach einer passenden Weltordnung. Calderón fand sie im Christentum. Dennoch steckt sein Stück voller Anarchie. Wie tauglich sind die Verhaltensweisen seiner Figuren, um heutige Konflikte zu lösen?

„Das Leben ist ein Traum“ ist die vielschichtige und lebensdralle, mythische und komische Parabel vom weggesperrten Königssohn. Das Horoskop sagt König Basilius einen missratenen Sohn voraus. Bei Sigismunds Geburt stirbt seine Mutter. Der König verbannt den Thronfolger daraufhin in einen Turm. Herangewachsen soll Sigismund für einen Tag auf Probe im Schloss freigelassen werden. Bewährt er sich trotz schrecklicher Prophezeiungen, wird er König. Entpuppt er sich jedoch als Scheusal, soll er wieder „ingeschläfert“ werden. Glauben gemacht, dass er geträumt habe, soll er den Rest seines Lebens im Turm verbringen...

Mit Calderóns „Das Leben ist ein Traum“ präsentiert das Theater ecce im Salzburger Volksgarten eine zeitlose Parabel über Macht, Schicksal und die Suche nach dem Ich. Die Inszenierung im Theaterzelt vereint ein inklusives Ensemble aus Schauspielern mit und ohne Behinderung, Artisten sowie Musikern, um die Geschichte des weggesperrten Königssohns Sigismund als lebendige „Comédia“ neu zu interpretieren.

Im Zentrum steht das Experiment des Königs Basilius, seinen Sohn nach jahrelanger Haft für einen Tag auf die Probe zu stellen: Bewährt er sich nicht, wird er zurückverwandelt und im Glauben gelassen, alles sei nur ein Traum gewesen. Das Stück stellt die hochaktuelle Frage nach dem Gleichgewicht zwischen Chaos und Ordnung und macht durch die Lernfähigkeit seiner Figuren Mut, die eigene Wirklichkeit aktiv und menschlich zu gestalten.

**ES SPIELEN:** Andi Aukenthaler, Daniel Bucher, Hannes Eder, Gerard Es, Nina Gabriel, Gerhard Göschl, Sebastian Gollner, Waltraud Grasfurner, Adelheid Grömer, Wolf Junger, Erol Nowak, Georg Reiter, Natalia Sarajlic, Thomas Schächl, Ronnie Schafer, Ursula Six, Reinhold Spöckinger, Renate Wengbauer, Gertrud Zellner  
**Live-Musik:** Peter Angerer, Rupert Bopp, Christoph Lindenbauer, Fritz Mosshammer  
**BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Margret Litzlbauer **CHOREOGRAFIE:** Wolf Junger  
**AKROBATIK-CHOREOGRAFIE:** Ulfried Kirschhofer **LICHTDESIGN:** Albert Haderer  
**CIRCUSZELT:** Georg Daxner **TON- UND LICHTTECHNIK:** Gunther Seiser  
**PR:** Arno Fischbacher **REALISIERUNG THEATER ECCE:** Reinhold Tritscher

# DER TRAUM EINES LÄCHERLICHEN MENSCHEN

VON FJODOR MICHAJLOWITSCH DOSTOJEWSKIJ

LITERATURHAUS SALZBURG AB 13. SEPTEMBER 2000 UND ZAHLREICHE GASTSPIELE IN GANZ ÖSTERREICH

ERSTES LIVE STREAMING EINER THEATERAUFFÜHRUNG IN SALZBURG



Nach dem Erfolg von „Das Leben ist ein Traum“ eröffnet das Theater ecce mit einer Dostojewskij-Dramatisierung die Reihe „Phantasmagorien, Phantasten, Phantasien“. Das Stück zeichnet das psychologische Porträt eines „kleinen Mannes“, der sich von einem Egozentriker zu einem mitfühlenden Menschen wandelt – eine humorvolle, tiefsinnige Anleitung zum Weiterleben.

Inmitten heutiger Machbarkeitsfantasien greift die Inszenierung Dostojewskijs große Fragen nach Ethik, Nihilismus und Verantwortung auf. Sie plädiert dafür, Ängste und Träume ernst zu nehmen, um in einer technisierten Welt eine tragfähige geistige Basis und moralische Orientierung zu finden.

**TEXT, IDEE UND SCHAUSPIEL:** Reinhold Tritscher

**AUSSTATTUNG:** Margret Litzlbauer

**CHOREOGRAFIE:** Ulfried Kirschhofer

**KÜNSTLERISCHE BEGLEITUNG:** Georg Reiter und Gerard Es

# STALIN

VON GASTON SALVATORE

MÖNCHSBERGKAVERNEN SALZBURG AB 4. AUGUST 2005



Itsik Sager, Schauspieler und Intendant des Moskauer Künstlertheaters, der gerade den Lear spielt, wird noch im Kostüm von der Vorstellung zu Stalin gebracht. Die zunächst unverfängliche Diskussion über Lear, über Macht und Herrschaft verschärft sich bei den folgenden Besuchen Sagers. Er muss erkennen, dass Stalin damit einen raffinierten Plan verfolgt...

*Istik Sager: Lear überwindet das Verlangen nach Rache. Er freundet sich mit dem Tod an ...*

*Stalin: Die Leichen zählen und ihre Zahl mit der vergleichen, die es bei einem anderen Kurs gegeben hätte. Ich kenne keine andere politische Ethik ...*

**ES SPIELEN:** Gerard Es, Georg Reiter

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# WAIKIKI BEACH

VON MARLENE STREERUWITZ

EHEMALIGES STADTWERKEHAUS LEHEN / ROSEGGERSTRASSE AB 23. OKTOBER 2002



Helene Hofrichter, die Frau des amtierenden Bürgermeisters, trifft sich während des Wahlkampfes mit ihrem Liebhaber Michael Pecival, Chefredakteur und politischer Gegner ihres Mannes. Mit der für sie typischen Mischung aus Humor und Gewalt führt uns die Autorin zu ihrem „Waikiki Beach“. Nicht nur durch ein „Strandidyll unter Palmen“, sondern „durch die alltägliche Gewalt im heimischen Männerland“, „das ihr als das wahrhaft Exotische scheint“. Helene: „Das war wirklich eine gute Idee. Zu flüchten“. Michael: „Komm. Wir gehen da. In mein Büro. In mein gutes altes Büro.“ ... Helene: „Das letzte Mal habe ich mir die Strümpfe angezogen, da waren wir schon wieder in der Innenstadt.“

Unseren „Waikiki Beach“ haben wir im ehemaligen Stadtwerkehaus gefunden, das in unmittelbarer Nachbarschaft zum Literaturhaus Salzburg die ideale Kulisse für dieses „Geschlechtergemetzel im gehobenen Mittelklassemilieu“ bietet.

**ES SPIELTEN:** Gerard Es, Astrid Fürhapter-Royer, Christian Geroldinger, Wolfgang Hinterleitner, Rainer Plattner, Eva Maria Viertbauer

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# ROMEO UND JULIA

AB 14. SEPTEMBER 2003, THEATERZELT IM VOLKSGARTEN SALZBURG  
UND MAUERKIRCHEN OÖ



Anlässlich des EU-Jahres der Menschen mit Behinderungen inszeniert das Theater ecce „Romeo & Julia“ als österreichweit einzigartiges Inklusionsprojekt im Zirkuszelt. Unter der Regie von Reinhold Tritscher arbeitet ein vielseitiges Ensemble aus Schauspielern mit und ohne Behinderung, Musikern und Künstlern an einer „sozialen Skulptur“, die gesellschaftliche Trennlinien zwischen „normal“ und „verrückt“ auflöst.

Die Produktion nutzt den bekannten Liebesmythos, um die Barrieren aus Unkenntnis und Missverständnissen zwischen verschiedenen Lebenswelten abzubauen. Das für sein künstlerisches Niveau und soziales Engagement ausgezeichnete Gesamtkunstwerk zeigt eindrucksvoll, wie durch das gemeinsame Spiel neue Sichtweisen entstehen und Vorurteile verschwinden.

# DON QUIJOTE

NACH MIGUEL DE CERVANTESREPUBLIC SALZBURG AB 16. SEPTEMBER 2004,  
KUNSTHAUS NEXUS, MAUTERNDORF, WILDWUCHS FESTIVAL BASEL/CH



Das im letzten Jahr für sein Romeo und Julia Projekt ausgezeichnete Theater ecce (Maecenas 2003, Kulturförderpreis der Stadt Salzburg, Nike Preis) hat Pferd und Esel schon wieder gesattelt. Mit den BLAUEN HUNDEN, der Gruppe Grünspan 79, den b-boys (breakdance Gruppe), Musikern, Akrobaten und einem bewährten Schauspielensemble verläßt es den Stall. Beladen sind sie mit unterschiedlichsten Sichtweisen auf eines der schillerndsten und komischsten Paare der Weltliteratur: Don Quijote und sein treuer Gefährte Sancho Pansa. Den roten Faden der Aufführung bilden der Roman von Miguel de Cervantes und eine großartige Dramatisierung von Michail Bulgakow. Zeitgemäße Kommentare und Kontrapunkte werden gesetzt durch Videos der Gruppe Grünspan 79 und die Sichtweise der BLAUEN HUNDE auf die Fahrten des Don Quijote von La Mancha.

Der Ritter von der traurigen Gestalt reitet los am 15. September im Salzburger republic. Weiters führt ihn die Fahrt durch La Mancha, begleitet von der bunten Truppe um Dulcinea und Sancho Pansa in den Stadtsaal Ried, ins Kunsthaus Nexus in Saalfelden, in den Festsaal- Mauterndorf, auf Schloss Goldegg und nach Basel/CH zum Wildwuchs-Festival.

**SCHAUSPIEL:** Robert Neuschmid, Gerard Es, Kerstin Rickmann, Nadine Konietzny, Daniel Bucher, Jurek Milewski, Hermann Lechner **BLAUE HUNDE:** Alexander Dick, Natalia Sarajlic, Stefan Wartbichler, Christian Mösl, Klaus Graninger **GRÜNSPAN 79:** Jaqueline Rehak, Helmut Rainer, Bernhard Lindmayr, Hermine Rohrmoser, Gerhard Odörfer, Gerhard Fagerer **BREAKDANCE:** Benjamin Blaikner, Tobias Huber **MUSIK:** Rupert Bopp, Hans Stefan **LICHTDESIGN:** Roger Greven oder Manfred Eckinger **VIDEO:** Aktion Film - Carina Simader, Martin Seibt **AUSSTATTUNG:** Elisabeth Strauss, Nora Fankhauser **AKROBATIKTRAINING:** Ulf Kirschhofer **CHOREOGRAFIE:** Wolf Junger **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# SCHULD UND SÜHNE

SCHAUSPIEL NACH DEM ROMAN VON F. M. DOSTOJEWSKIJ

GELÄNDE DER ALTEN ARGEKULTUR AM MÜHLBACHERHOFWEG AB 9. NOVEMBER 2005,  
WIEDERAUFNAHME KAPITELSAAL 2006



Rodion Raskolnikow, tief versunken in Armut, perspektivenlos, findet im St. Petersburger Sumpf den idealen Nährboden für seine „Übermenschentheorie“. Er erschlägt die geldgierige Pfandleiherin und ihre behinderte Schwester, die Zeugin des Raubmordes wird, mit einem Beil.

*„Man darf eine Laus töten, um Tausende zu retten! ... Ich wollte doch nur nicht an einer hungernden Mutter vorbeigehen und meinen Rubel in der Tasche festhalten...“*

SchauspielerInnen aus Polen, Russland, Ägypten, Deutschland und Österreich bilden gemeinsam mit Mitgliedern der Blauen Hunde und der Gruppe Grünspan 79 ein bewährt buntes Ensemble.

**ES SPIELEN:** Daniel Bucher, Alexander Dick, Jurij Diez, Gerard Es, Gerhard Fagerer, Udo Freitag, Waltraud Grasfurtner, Gerda Gratzer, Veronika Kaiser, Nadine Konietzny, Jurek Milewski, Christian Mösl, Samira Nabie, Helmut Rainer, Jaqueline Rehak, Kerstin Rickmann, Hermine Rohrrose **LIVE-MUSIK:** Ripoff Raskolnikov **CHOREOGRAFIE:** Ulfried Kirschhofer **AUSSTATTUNG:** Elisabeth Strauß **KOSTÜMASSISTENZ & SCHNEIDEREI:** Hilde Böhm **BÜHNENBAU:** Thomas Schweiger **LICHTDESIGN & TONTECHNIK:** Manfred Eckinger **PRODUKTIONSBETREUUNG:** Heide Tömpe **INSPIZIENZ:** Michael Hanl **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# 15 JAHRE HUNGER AUF KUNST UND KULTUR / SALZBURG IM THEATERZELT KLOSTERPARK



Die Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ wurde von uns anlässlich der Premiere von „Schuld und Sühne“ nach Salzburg getragen und verbreitete sich daraufhin in ganz Österreich. Die Initiative ermöglicht Menschen mit einem Einkommen unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze den kostenlosen Zugang zu Kulturveranstaltungen in Stadt und Land Salzburg in über 200 Einrichtungen. Gemeinsam mit den Partnern wurde die Aktion 17 Jahre lang von uns ehrenamtlich betreut und ausgebaut.

Das Theater ecce ist ein gemeinwohlerzertifiziertes Unternehmen.

Alle Veranstaltungen werden als „green event“ durchgeführt.

# HUNDEHERZ

VON MICHAIL BULGAKOV

AB 19.10.2006 IM KAPITELSAAL SALZBURG



Bulgakovs „Hundeherz“ ist die zentrale Neuproduktion im Herbst 2006. Es ist eine bizarre Groteske aus dem Jahr 1925, mit der der Autor der Eugenik und jeder Art von „Verbesserung des Menschen“ - inklusive Gehorsam - eine Absage erteilt.

# JEDERMENSCH

PROJEKT ZU „40 JAHRE LEBENSHILFE SALZBURG“  
SCHAUSPIELHAUS SALZBURG AB 23. JUNI 2007



Um möglichst viele Salzburgerinnen und Salzburger zu erreichen, hatte die Lebenshilfe gemeinsam mit der Agentur Academy Agency die „Jedermensch“-Idee. Der Jedermann, ein Stück über Leben und Tod, Liebe und Geld, ein Traditionsstück der Festspielstadt Salzburg, wird zum „Jedermensch“, bei dem Schauspieler und Akteure mit Behinderung gemeinsam auf der Bühne stehen. Als Regisseure konnten Reinhold Tritscher (Theater Ecce) und Wolf Junger (Blaue Hunde) gewonnen werden. Menschen mit Behinderung, Schauspieler, Tänzer und Musiker sind bereits mit vollem Einsatz bei den Probearbeiten.

Tritscher und Junger rollen den Jedermann-Stoff völlig neu auf. *„Der Kern des Jedermann ist ja, dass es die Erlösung jenseits von Leistung, jenseits von Pseudovernunft gibt. Menschen mit geistiger Behinderung repräsentieren etwas jenseits des engen Leistungsgedankens. Ziel des Stücks ist es zu einer positiven Utopie des Lebens zu kommen“*, so Wolf Junger, einer der beiden Regisseure. Alexander Dick, Schauspieler der Blauen Hunde zum Stück: *„Ich finde Chancengleichheit wichtig. Unsere Stücke erzählen alle davon. Der Jedermensch geht noch weiter, indem er die Themen Liebe, Sehnsüchte und Ängste in einem Stück verpackt.“*

**WEITERE SPIELORTE:** Kunsthaus Nexus Saalfelden, Stadtsaal Radstadt

# MACBETT

VON EUGENE IONESCO

BAUAKADEMIE LEHRBAUHOF AB 25. OKTOBER 2007



Phantasmen Fleisch werden zu lassen, ihnen Leben zu geben, ist ein herrliches, unerhörtes, unersetzliches Abenteuer... (Eugene Ionesco)

„Macbett“ von Eugene Ionesco, ein farcenhafter Reigen um Gier und Macht. Die große Halle der Bauakademie Lehrbauhof mit ihrer besonderen Akustik verlangt nach „Schauspiel pur“.

Alle Figuren in diesem Stück versuchen, mit mehr oder weniger Glück und Geschick, einander zu übervorteilen und ihren Machthunger auf Kosten ihrer Feinde, Untertanen, Vorgesetzten oder ehemaligen Verbündeten zu stillen. Dabei wählt Ionesco die Form der Groteske, um dieses Perpetuum mobile der Weltgeschichte ad absurdum zu führen.

**ES SPIELEN:** Dunja Bernatzky, Daniel Bucher, Jurij Diez, Markus Kofler, Jurek Milewski, Samira Nabie

**MUSIK:** Christoph Lindenbauer

**CHOREOGRAFIE:** Ulfried Kirschhofer

**AUSSTATTUNG:** Elisabeth Strauss

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# MÄRCHEN VON EINEM DER AUSZOG

## DAS GRUSELN ZU LERNEN

OVAL – DIE BÜHNE IM EUROPARK & KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN  
& EMAILWERK SEEKIRCHEN AB 26. NOVEMBER 2007



Ein Stück für Menschen von 5-99 Jahren nach den Gebrüdern Grimm

Ein Vater hatte zwei Söhne, davon war der ältere klug und gescheit und wusste sich in alles wohl zu schicken, der jüngere aber war dumm, konnte nichts begreifen und lernen, und wenn ihn die Leute sahen, sprachen sie: „Mit dem wird der Vater noch seine Last haben!“ Wenn nun etwas zu tun war, musste es allzeit der Ältere ausrichten; hieß ihn aber der Vater noch spät oder gar in der Nacht etwas holen, und der Weg ging dabei über den Kirchhof oder sonst einen schaurigen Ort, so antwortete er wohl: „Ach nein, Vater, ich gehe nicht dahin, es gruselt mir!“ denn er fürchtete sich. Oder wenn abends beim Feuer Geschichten erzählt wurden, wobei einem die Haut schaudert, sprachen die Zuhörer manchmal: „Ach, es gruselt mir!“ Der jüngere Sohn saß in einer Ecke, hörte das mit an und konnte nicht begreifen, was es heißen sollte. „Immer sagen sie: Es gruselt mir! Es gruselt mir! Mir gruselt's nicht; das wird wohl auch eine Kunst sein, von der ich nichts verstehe.“ (...)

**ES SPIELEN:** Dunja Bernatzky, Daniel Bucher, Jurij Diez, Markus Kofler, Jurek Milewski, Samira Nabie

**LIVE-MUSIK:** Rupert Bopp

**AUSSTATTUNG:** Elisabeth Strauss

**CHOREOGRAFIE & AKROBATIKTRAINING:** Ulfried Kirschhofer

**INSZENIERUNG:** Ulfried Kirschhofer & Reinhold Tritscher

# NACHTASYL

VON MAXIM GORKI

GROSSE HALLE DER BAUAKADEMIE LEHRBAUHOF AB 24. SEPTEMBER 2008



Ein Dialog nicht von Botschaft zu Botschaft, sondern ein Dialog von unten!

Satin: Der Mensch! Einfach großartig! So erhaben klingt das! Man soll den Menschen respektieren! ... Nicht bemitleiden... nicht durch Mitleid erniedrigen soll man ihn... sondern respektieren! Trinken wir auf das Wohl des Menschen, Baron!“ ... (Maxim Gorki, *Nachtasyl*)

Mit „*Nachtasyl*“ nach dem Drama von Maxim Gorki gibt es eine integrative und interkulturelle Aufführungsserie als Beitrag zum EU Jahr des interkulturellen Dialogs. ProfischauspielerInnen, MusikerInnen und Amateure, jugendliche Flüchtlinge, in Salzburg lebende MigrantInnen, Mitglieder der „*Blauen Hunde*“ und der LAUBE Theaterwerkstatt aus mehr als zehn Nationen bringen Gorkis „*Szenen aus der Tiefe*“ einer nicht näher bezeichneten „*Provinzstadt*“ in zeitgemäße Form.

*Tritscher siedelt das Gorki-Stück im Jetzt und vor Ort an. Ein risikoreiches, mutiges, arbeitsintensives Unternehmen. Tritscher fordert seit Jahren mit vergleichbaren, im Leben selbst angesiedelten Projekten Gesellschaft und staatliche Fürsorge heraus. Beharrlich schafft er es, immer wieder Randgruppen der Gesellschaft (für eine gewisse Zeit) in die Mitte zu rücken. (Dorfzeitung, Ulrike Guggenberger, 27. September 2008)*

**ES SPIELEN:** Hassan Ahmadi, Benjamin Blaikner, Ogün Derendeli, Jurij Diez, Misheel Doljin, Gerard Es, Gerhard Fagerer, Astrid Fürhapter-Royer, Florian Heis, Samira Kirschhofer, Zaki Kohizada, Sabine Kölbl, Jurek Milewski, Christian Mösl, Ibrahim Rahimi, Ripoff Raskolnikov, Saliah Razak, Hermine Rohrmoser, Natalia Sarajlic, Hildegard Starlinger **LIVE-MUSIK:** Ripoff Raskolnikov **BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Janett Sumbera **BREAKDANCE:** Benjamin Blaikner **CHOREOGRAFIE:** Ulfried Kirschhofer **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# DER NACKTE KÖNIG

OVAL – DIE BÜHNE IM EUROPARK & WALDKLANG ANIF & EMAILWERK SEEKIRCHEN & KUNSTHAUS NEXUS AB 28. NOVEMBER 2008



„Der Nackte König“ ist eine Märchenkomödie für die ganze Familie nach Motiven aus den Andersen-Märchen „Der Schweinehirt“, „Die Prinzessin auf der Erbse“ und „Des Kaisers neue Kleider“. Ein zeitloses Märchen über Schein und Sein, über Feigheit, Lüge und kindliche Aufrichtigkeit und über die entlarvende Kraft von Wahrheit und Liebe.

Der Schweinehirt Heinrich verliebt sich unsterblich in die Prinzessin, die allerdings den eitlen Nachbarkönig heiraten soll. Heinrich ersinnt mit Hilfe seines Freundes eine List, um die Prinzessin zu erobern. Die beiden Freunde schleichen sich als Weber verkleidet am Königshof ein und bieten einen wunderlichen Stoff an.

Christian: „Unser Gewebe bleibt unsichtbar für Menschen, die für ihren Posten untauglich oder dumm sind.“ Niemand will sich die Blöße geben, dumm vor den anderen dazustehen... Bis schließlich am Hochzeitstag der König nackt vor seinem Volk steht. Einzig ein Kind bricht den Bann mit seinem ehrlichen Ausruf: „Aber Papa, er ist doch splitternackt. Splitternackt und dick.“

**ES SPIELEN:** Jurij Diez, Gerard Es, Sabine Kölbl, Jurek Milewski, Samira Kirschhofer

**LIVE-MUSIK:** Rupert Bopp **CHOREOGRAFIE:** Ulfried Kirschhofer **LICHTGESTALTUNG:** Manfred Eckinger

**BÜHNE:** Arthur Zgubic **KOSTÜME:** Hilde Böhm **REGIEASSISTENZ & PRODUKTIONSLEITUNG:** Marie Hoppe

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher **DAUER:** 90 Minuten **ALTERSEMPFEHLUNG:** ab 6 Jahren



# DIE VERZAUBERTEN BRÜDER

OVAL – DIE BÜHNE IM EUROPARK & EMAILWERK SEEKIRCHEN & KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN & STADTSAAL RIED AB 27. NOVEMBER 2009



In dieser Adaption des russischen Märchens von Jewgenij Schwarz begibt sich Wassilissa auf die Suche nach ihren Söhnen, die von der Hexe Bába Jagá in Ahornbäume verwandelt wurden. Es ist eine Geschichte über Mut und die Kraft der Liebe, in der die Mutter gemeinsam mit ihrem jüngsten Sohn Iwánuschka gegen die dunklen Mächte des Zauberwaldes antritt.

Unterstützt von einer Gruppe herzenguter Tiere – Bär, Kater und Hund – sowie dem eigensinnigen Haus auf Hühnerbeinen stellt sich Wassilissa den scheinbar unlösbaren Aufgaben der Hexe. Durch List und Zusammenhalt gelingt es der Gemeinschaft schließlich, das Böse zu besiegen und die Kinder zu erlösen.

**ES SPIELEN:** Dunja Bernatzky, Magdalena Brandauer, Constantin Brandner, Jurij Diez, Gerard Es, Adina Greisberger, Barbara Grünbart, Jurek Milewski, Christoph Oberreiter, Julia Winkelhofer, Christine Winter **LIVE-MUSIK:** Rupert Bopp **LICHTGESTALTUNG:** Manfred Eckinger **BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Hilde Böhm **REGIEASSISTENZ / PRODUKTIONSLEITUNG:** Marie Hoppe **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# HARUN UND DAS MEER DER GESCHICHTEN

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTSAUFFÜHRUNG VON SALMAN RUSHDIE  
ODEION KULTURFORUM SALZBURG & KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN  
AB 30. SEPTEMBER 2010



In der deutschsprachigen Erstaufführung von Salman Rushdies „Harun und das Meer der Geschichten“ inszeniert das Theater ecce gemeinsam mit den „Blauen Hunden“ und Live-Musikern ein bildgewaltiges Märchen über die Freiheit der Phantasie. Die Geschichte folgt dem Jungen Harun, dessen Vater, ein berühmter Geschichtenerzähler, durch den Verlust seiner Frau seine Inspiration verliert. Um den versiegten „Erzählwasserhahn“ zu retten, reist Harun mit dem Wasser-Dschinn Wenn zum Meer der Geschichten und muss dort zahlreiche Abenteuer bestehen.

Regisseur Reinhold Tritscher verwandelt Rushdies phantastischen Erzählteppich in eine Inszenierung voller Witz, Tanz und mythologischer Tiefe. Das Stück ist dabei weit mehr als ein Kindermärchen: Es ist eine kluge Parabel auf den Widerstand gegen Unterdrückung und ein Plädoyer für die Macht der Geschichten, die selbst Diktaturen ins Wanken bringen können – ein Hochgenuss für alle, die das Träumen nicht verlernt haben.

**ES SPIELEN:** Dunja Bernatzky, Manfred Bosch, Daniel Bucher, Alexander Dick, Jurij Diez, Gerard Es, Gerhard Fagerer, Michi Feuerer, Wolfgang Gleich, Klaus Graninger, Waltraud Grasfurtner, Sabrina Hacker, Florian Heis, Philipp Kieninger, Jurek Milewski, Chhristian Mösl, Raphaela Oberreiter, Gerhard Odörfer, Anna Paumgartner, Stefan Pichler, Hermine Rohrmoser, Natalia Sarajlic, Ursula Six, Philipp Stix, Stefan Wartbichler, Christine Winter, Helga Witzmann

**MUSIK:** Rupert Bopp, Gernot Haslauer, Robert Kainar **BÜHNE:** Alois Ellmauer **BÜHNENBAU:** Andreas Haslauer **KOSTÜME:** Hilde Böhm, Nora Fankhauser **LICHTGESTALTUNG:** Manfred Eckinger

**MASKE:** Vitalij Diez / Firehair **AKROBATIKTRAINING:** Ulfried Kirschhofer **INSPIZIENZ:** Felix Brandner **REGIEASSISTENZ / PRODUKTIONSLEITUNG:** Marie Hoppe **CHOREOGRAFIE:** Wolf Junger **INSZENIERUNG UND GESAMTLEITUNG:** Reinhold Tritscher

## JESSICA 30

VON MARLENE STREERUWITZ

ODEION KULTURFORUM SALZBURG AB 18. NOVEMBER 2010



Zwei Frauen, zwei Freundinnen, zwei Generationen erzählen faszinierend von ihren Schwächen und Stärken, von ihren Ängsten und Hoffnungen. Eigentlich ist alles bestens. Jessica sieht gut aus, ist jung und intelligent, ein Muster der Generation Golf Zwei. Um ihre nächtlichen Fressorgien zu kompensieren, geht sie regelmäßig joggen. Ein cooler Job als freie Redakteurin und heißer Sex mit einem verheirateten Staatssekretär, der in skandalöse Affären verwickelt zu sein scheint: So beginnt für Jessica das pure Abenteuer. Doch dann erfährt sie die Politik am eigenen Leib und aus „Sex and the City“ wird ein C-Movie und der Neoliberalismus erotisiert auf Dauer auch nicht. Aber Jessica hat Gegenstrategien: Sie beschließt, ihren Körper zu privatisieren, und lässt die Täter nicht stillschweigend davonkommen. Jessica Halden - 30 Jahre alt, Kulturwissenschaftlerin, Single - ist die hinreißende Heldin dieser Geschichte, die man sich zur Freundin wünscht. Ihr innerer Monolog, ein irrwitzig literarisches Abenteuer von Marlene Streeruwitz. Veronika Halden, Jessicas Mutter, 55, ist eine attraktive Frau und Lateinlehrerin, monologisiert beim Ausräumen des Kleiderkastens. Was ihre Tochter auch treibt, sie wird immer zu ihr stehen, denn das mit den Kindern, das ist die Liebe, bei der man nur Gutes für jemanden will und sich selbst nichts davon verspricht außer Achtung. Aber noch einmal einen ordentlichen Mann und etwas exquisiter Sex, das wäre schon auch schön.

**ES SPIELEN:** Dunja Bernatzky, Daniela Enzi **VIDEO:** Hermann Peseckas **AUSSTATTUNG:** Hilde Böhm  
**LICHTGESTALTUNG:** Manfred Eckinger **INSZENIERUNG:** Marie Hoppe

# MOLIÉRE UND DIE KABALE DER SCHEINHEILIGEN

VON MICHAÏL BULGAKOV

ODEION KULTURFORUM SALZBURG AB 22. SEPTEMBER 2011



Das Theater ecce setzt mit Michail Bulgakows „Molière und die Kabale der Scheinheiligen“ einen kräftigen Auftakt zum 15-jährigen Jubiläum. Der Sonnenkönig Louis XIV. schätzt und schützt den Theatermann Molière, unterhält eine fast schon freundschaftliche Beziehung zu ihm - bis Molière (in „Tartuffe“) die Kirche attackiert und der König ihn auf politischen Druck hin fallen lässt. Bis ins intimste Private reicht der Arm des Erzbischofs. Am Ende steht die völlige Auslöschung des Komödianten. Bulgakow ist hier vor dem Hintergrund seines engen Verhältnisses zu Stalin ein vielschichtiges Werk über Künstler und die Mächtigen, über Abhängigkeit und künstlerische Identität und nicht zuletzt über den französischen Dramatiker Jean Baptiste Molière selbst gelungen. Ein Stück zwischen Komödie und Tragödie, ein Stück „barockes Theater“.

**ES SPIELEN:** Benjamin Blaikner, Jurij Diez, Daniela Enzi, Gerard Es, Jurek Milewski, Anna Paumgartner, Georg Reiter, Hildegard Starlinger, Christine Winter **MUSIK:** Rupert Bopp, Gernot Haslauer **BÜHNE:** Alois Ellmauer **KOSTÜME:** Nora Fankhauser **FRISUREN/MASKE:** Vitalij Diez/Fire Hair **CHOREOGRAPHIE:** Beata Milewska **SOUNDSAMPLES:** Kristof König **LICHTGESTALTUNG:** Manfred Eckinger **REGIEASSISTENZ:** Marika Voraberger **PRODUKTIONSLEITUNG:** Marie Hoppe **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# ZAR WASSERWIRBEL

VON JEVGENIJ SCHWARZ

ODEION KULTURFORUM SALZBURG AB NOVEMBER 2011



Der Soldat, aus der Armee entlassen, will nach Hause, kommt nie dort an, da er ein so gutes Herz hat. Er trifft auf seinem Weg den Jungen Wanja, dessen Mutter Marja Zar Wasserwirbel geraubt hat. Der Soldat macht sich mit Wanja auf ins Unterwasserreich, um Marja zu befreien. Bevor die beiden zum Schloss des Zaren kommen, muss sich der Soldat den gefährlichen Dienern des Zaren und schließlich auch diesem selbst im Kampf stellen. Immer ist er Sieger und ringt so dem Zaren das Versprechen ab, Marja freizugeben, falls Wanja sie unter seinen Dienerinnen herausfindet. Das wird ihm fast unmöglich gemacht, da die Tochter des Zaren neben die eigentliche Marja noch vier andere gezaubert hat, die dieser aufs Haar gleichen. Doch die Prinzessin bereut diese Tat und verrät Wanja, wie er seine Mutter erkennen kann. Wanja, Marja, die Prinzessin und der Soldat fliehen aus dem Zauberreich. Ihnen kommen dabei nicht nur ihre eigene Kraft und Klugheit zu Hilfe, sondern auch drei Zauberdinge, die sich der Soldat aus der Schatzkammer des Zaren herausgeholt hat. Endlich in der Menschenwelt angekommen, gelingt es, den Zaren endgültig zu vernichten und damit auch den Zauberbann, der bis jetzt über Marja lag, zu zerbrechen.

**SCHAUSPIEL:** Constantin Brandner, Jurij Diez, Jurek Milewski, Anna Paumgartner, Stefan Wartbichler u.v.a.

**MUSIK:** Rupert Bopp

**LICHTGESTALTUNG:** Manfred Eckinger

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

**WEITERE SPIELORTE:** Emailwerk Seekirchen, Sparkassen-Stadtsaal Ried im Innkreis Kunsthaus Nexus Saalfelden

## JEPPE VOM BERGE

VON LUDVIG HOLBERG, ODEION KULTURFORUM SALZBURG AB 7. JULI 2012  
WIEDERAUFNAHME IM RAHMEN DES VOLXOMMER THEATERFESTIVALS 2017 &  
HECKENTHEATER SALZBURG GASTSPIEL IM „NATIONALTHEATER LESJA UKRAINKA“ IN KIEW



„Jeppe vom Berge“ ist eine der ersten gesellschaftskritischen Komödien der europäischen Theatergeschichte von Ludvig Holberg – dem „dänischen Molière“ in modernem Gewande. Viel beißender Spott auf „herrschende Verhältnisse“ ist in dieser von H.C. Artmann kongenial bearbeiteten Barockkomödie zu finden. Holberg entnahm den Stoff dem Roman „Utopia“ des Jakob Biedermann. Der Bauer Jeppe wird zu einer prächtigen Komödienfigur, die aber nie an Tragik verliert. In der Übersetzung von H.C. Artmann in Zusammenarbeit mit Herbert Wochinz, wurde der „Jeppe“ zu einem Kultstück bei den Komödienspielen auf Schloss Porcia. Das Theater ecce hat der Barockkomödie ein modernes Gewand verpasst und mit Aufführungen in Salzburg und der Ukraine das Publikum begeistert.

**ES SPIELEN:** Jurij Diez, Gerard Es, Beata Milewska, Jurek Milewski, Anna Paumgartner (2012)/Larissa Enzi (2017)

**LIVE-MUSIK:** Rupert Bopp, Johannes Steiner, Muamer Kebic (2017)

**BÜHNE:** Alois Ellmayer

**KOSTÜME:** Nora Fankhauser

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

**WEITERE SPIELORTE:** Nationaltheater Lesja Ukrainka Kiew, Festsaal der Gemeinde Seeham, Dorfplatz Leogang/Pfarrsaal Leogang, Heckentheater im Mirabellgarten Salzburg

# PEER GYNT

VON HENRIK IBSEN

ODEION KULTURFORUM SALZBURG, AB 26. SEPTEMBER 2013



Das Theater ecce inszeniert Henrik Ibsens „Peer Gynt“ als inklusives Großprojekt, in dem Profischau-  
spieler gemeinsam mit Menschen mit Behinderung und Psychiatrieerfahrung auf der Bühne stehen.  
Die Geschichte des Außenseiters, der sich durch Phantastereien und Lügen vor der Realität flüchtet,  
dient dabei als Ausgangspunkt für eine intensive Auseinandersetzung mit der Suche nach dem „wahr-  
ren Selbst“. Trotz seines Alters bleibt das Stück hochaktuell: Es thematisiert Peers Scheitern an einer  
Welt, in der er zwar nach Profit und Genuss strebt, aber keine soziale Verantwortung übernimmt. Die  
Produktion rückt die Frage nach der eigenen Identität in den Mittelpunkt und untersucht, wie Bezie-  
hungsfähigkeit und moralisches Handeln als Grundlage dienen können, um in einer immer komple-  
xeren Welt zu bestehen.

**LIVE-MUSIK:** Rupert Bopp, Gernot Haslauer, Robert Kainar, Johannes Steiner

**BÜHNE:** Alois Ellmayer

**KOSTÜME:** Monika Schwarzl

**SCHNEIDEREI:** Hilde Böhm

**LICHTGESTALTUNG:** Heide Tömpe

**TECHNISCHE LEITUNG:** Manfred Eckinger

**CHOREOGRAFIE:** Wolf Junger

**REGIEASSISTENZ:** Marie Hoppe

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# DER FEUERVOGEL

VON DIRK BÖTTGER

EMAILWERK SEEKIRCHEN, ODEION KULTURFORUM SALZBURG & KUNSTHAUS NEXUS  
AB 30.11.2013

WIEDERAUFNAHME K.U.L.T. HOF & ARGEKULTUR SALZBURG AB 22.12.2014

WIEDERAUFNAHME CIRCUSZELT LEOGANG AB 4. FEBRUAR 2016



Vom Wirbelsturm zerstört herrscht Schrecken und Verwüstung in der ganzen Stadt. Nur Dimitris Apfelbaum trägt noch goldene Früchte. Allerdings ist seine geliebte Tochter Jelena verschwunden und jede Nacht wird ein Apfel gestohlen. Der junge Iwan ertappt den Feuervogel bei seinem „Diebstahl“ und dieser muß ihm versprechen bei der Suche nach Jelena zu helfen. Iwan begegnet auf seinem Weg Spiegelrittern, dem Frostkracher, dem Drachenwärter Tschudo Judo und einem Riesen. Schließlich kommt es zum alles entscheidenden Kampf zwischen dem Feuervogel und dem unsterblichen Katschei. Können Iwan und der Feuervogel das Böse besiegen und Jelena retten?

**ES SPIELEN:** Jurij Diez, Gerard Es, Daniela Sukup / Pamina Milewska, Alexander Lughofer, Jurek Milewski

**LIVE-MUSIK:** Rupert Bopp

**AUSSTATTUNG:** Elisabeth Strauss

**LICHTGESTALTUNG:** Manfred Eckinger

**CHOREOGRAPHIE & AKROBATIKTRAINING:** Ulf Kirschhofer

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# GEGEN DIE DEMOKRATIE

VON ESTEVE SOLER

ODEION KULTURFORUM SALZBURG AB 15. FEBRUAR 2014



In sieben kurzen, nicht miteinander verbundenen und in sich abgeschlossenen Szenen zeigt „*Contra la democracia*“ Auswüchse unserer heutigen Zeit auf. Eine absurd groteske Atmosphäre verleiht den einzelnen Geschichten ihre Wirkung. Dass hier grundsätzlich etwas schief läuft, wird deutlich, wenn etwa ein Elternpaar den Sohn mitten in der Nacht weckt, um ihm mitzuteilen, dass er ungewollt war und daher nun erschossen wird. Oder wenn sich in einer anderen Szene plötzlich keine der Figuren mehr daran erinnern kann, welche Zahl auf die Sechs folgt. Solers komische und zugleich unheimliche Geschichten lassen einem das Lachen im Halse stecken bleiben.

Eine Produktion der Deutschen Abteilung am Nationaltheater RADU STANCA Sibiu/Rumänien.

**ES SPIELEN:** Daniel Plier, Johanna Adam, Ali Deac, Emöke Boldizsar, Daniel Bucher, Wolfgang Kandler

**INSZENIERUNG:** Alexandru Dabija

# GEGEN DEN FORTSCHRITT

VON ESTEVE SOLER

NATIONALTHEATER RADU STANCA SIBIU/RUMÄNIENODEION KULTURFORUM SALZBURG

AB 15. FEBRUAR 2014,

FITS INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL SIBIU/ RUMÄNIEN



In sieben knackigen Miniaturszenen wettet der katalanische Autor lebhaft „gegen den Fortschritt“ und schafft damit ein intelligentes, frisches Potpourri schrägen Humors über Ignoranz, Liebe, Religion, Robben und Riesenäpfel. Eine Produktion der Deutschen Abteilung am Nationaltheater RADU STANCA Sibiu/Rumänien in Zusammenarbeit mit dem Theater ecce.

**ES SPIELEN:** Johanna Adam, Daniel Bucher, Daniel Plier, Wolfgang Kandler

**AUSSTATTUNG:** Alois Ellmauer

**KOSTÜME:** Elisabeth Strauß

**VIDEO:** Sina Moser

**LIVE-MUSIK:** Dorin Pitariu

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

**ÜBERSETZUNG:** Charlotte Frei

**AUFFÜHRUNGSRECHTE:** Theater Stück Verlag

# GEGEN DIE LIEBE

VON ESTEVE SOLER

ODEION KULTURFORUM SALZBURG AB 15. FEBRUAR 2014,  
FITS INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL SIBIU/ RUMÄNIEN



In sieben voneinander unabhängigen Szenen zeigt Esteve Soler auf skurrile Art den Umgang mit der Liebe in der heutigen Zeit. Egoismus, Hoffnungslosigkeit, Gleichgültigkeit, Konsumhörigkeit, übersteigerte Erwartungen, etc. dominieren das Beziehungsverständnis unserer gegenwärtigen Gesellschaft. Das Individuum ist Ware und Liebe ein Konsumgut. Soler spiegelt uns und unseren Umgang miteinander, indem er alltäglich scheinende Situationen auf komische und irritierende Sinnbilder reduziert und projiziert – eine zerbrochene Frau, ein Exfreund als Parasit oder ein Paar, das im wahrsten Sinn des Wortes bis zum Hals in „der Scheiße“ steckt. „If I put today's society against the ropes it is because I believe that this reflection, this dialogue, is more necessary than ever.“ (Esteve Soler)

Eine Koproduktion des ES Theater, Theater ecce und dem Odeion Kulturforum Salzburg.

**ES SPIELEN:** Jurij Diez, Gerard Es, Anna Paumgartner, Julia Urban

**LICHTGESTALTUNG:** Manfred Eckinger

**AUSSTATTUNG:** Alois Ellmayer

**KOSTÜME:** Elisabeth Strauß

**INSZENIERUNG:** Marie Hoppe

**ÜBERSETZUNG:** Georg Holzer

**AUFFÜHRUNGSRECHTE:** Theater Stück Verlag

# DER ZERBROCHNE KRUG

VON HEINRICH VON KLEIST

HECKENTHEATER IM MIRABELLGARTEN SALZBURG, AUGUST 2014

WIEDERAUFNAHME IN LEOGANG & SALZBURG, AUGUST 2015



Zeitlos ist das Lustspiel um die Figur des lüsternen, korrupten, seine Macht und Stellung missbrauchenden Dorfrichters Adam, der gegen sich selbst verhandeln muss. Erleben Sie lebendiges Volkstheater mit Livemusik und SchauspielerInnen aus Rumänien, der Ukraine, Russland, Polen, Deutschland, Syrien und Österreich – verstärkt durch Mitglieder der LAUBE Theaterwerkstatt und der Blauen Hunde (Theatergruppe der Lebenshilfe Salzburg). Das internationale Ensemble überträgt Kleists Vorlage in eine heutige, multikulturelle, multiethnische Wirklichkeit. Ein geforderter Gerichtsdolmetscher, der von Alex Lughofer verkörpert wird, sorgt für das nötige Sprachverständnis der prallen Komödie, die in insgesamt sechs Sprachen gespielt wird.

Die Aufführung ist eine Kooperation des Theater ecce mit dem Nationaltheater Radu Stanca aus Sibiu/Hermannstadt/Rumänien.

*„In bis zu sechs Sprachen streitet das Ensemble mit- und gegeneinander. (...) ein Gerichtsdolmetscher sorgt dafür, dass alles verständlich bleibt. Diese ethnische Vielfalt gibt dem Lustspiel ganz neue Brisanz. Trotz der Vielsprachigkeit erzählt das Theater ecce sehr genau die bekannte Geschichte von Heinrich von Kleist.“* (Eva Halus, ORF Salzburg)

**ES SPIELEN:** Daniel Bucher, Salim Chreiki, Jurij Diez, Gerard Es, Gerhard Fagerer, Johannes Hufnagl, Wolfgang Kandler, Anna Kuzmenko, Alexander Lughofer, Jurek Milewski, Fatma Mohamed, Natalia Sarajlic **LIVE-MUSIK:** Rupert Bopp, Manfred Wambacher **BÜHNE:** Alois Ellmauer **KOSTÜME:** Hilde Böhm **LICHTGESTALTUNG:** Manfred Eckinger **ORGANISATION:** Marie Hoppe/Magdalena Croll **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# DIE SCHNEEKÖNIGIN

FAMILIENTHEATERSTÜCK NACH H.C. ANDERSEN UND JEWGENIJ SCHWARZ  
AB 5. FEBRUAR 2015 IM CIRCUSZELT LEOGANG &  
IM DEZEMBER 2015 IM REPUBLIC SALZBURG



Der reiche Kommerzienrat will unbedingt die auch im Winter blühenden Rosen der Großmutter von Kai und Gerda haben. Da sich diese weigert, kündigt der Fremde an, sich zu rächen: Kurz darauf erscheint die Schneekönigin, die mit einem Kuss Kais Herz in einen Eisklumpen verwandelt. Wenig später wird Kai entführt, und Gerda macht sich auf die Suche nach ihrem Bruder. Zahlreiche Hindernisse stellen sich dem mutigen Mädchen in den Weg: Mit Hilfe von Raben, einer goldenen Kutsche, einem sprechenden Rentier und des Märchenerzählers, von dem die Rosen ursprünglich sind, entkommt Gerda der Verfolgung des Kommerzienrates und seiner Häscher. Als Gerda schließlich den Palast der Schneekönigin erreicht, weigert sich der innerlich vereiste Kai zunächst, mit Gerda mitzugehen...

Ein Märchen über Blumen, die im Winter blühen und darüber, dass das Böse oft eine schöne Maske hat. Ein Märchen darüber, dass man die wichtigsten Dinge nicht mit Geld kaufen kann. Und ein Märchen darüber, dass man auch bis ans Ende der Welt läuft, um einen Freund zu retten.

Ein märchenhafter Theaterabend mit Livemusik, Akrobatik und Schauspiel, inszeniert als inklusives Projekt für die ganze Familie.

**ES SPIELEN:** Salim Chreiki, Alexander Dick, Jurij Diez, Gerard Es, Gerhard Fagerer, Florian Heis, Philipp Kieninger, Anna Kuzmenko, Alexander Lughofer, Pamina Milewska, Jurek Milewski, Anna Paumgartner, Natalia Sarajlic, Michael Schernthaner, Andreas Schober, Brigitte Trnka, Stefan Wartbichler **MUSIK:** Rupert Bopp, Gernot Haslauer, Fritz Moßhammer, Robert Kainar **BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Hilde Böhm, Norbert Gruber **CHOREOGRAFIE:** Wolf Junger **AKROBATIKTRAINING:** Ulfried Kirschhofer **LICHTGESTALTUNG:** Heide Tömpe **TON:** Daniel Mayrhofer **BÜHNENTECHNIK:** Johannes Böhm **VIDEO:** Nicole Baier **ORGANISATION:** Magdalena Croll **INSZENIERUNG UND GESAMTLEITUNG:** Reinhold Tritscher

# HAFEN DER GESTRANDETEN SEHNSÜCHTE

PRODUKTION DER VOLXTHEATERWERKSTATT SALZBURG  
ARGEKULTUR SALZBURG/MAI 2016



Wir laden Sie ein zu einem revueartigen Ausflug in eine Bar im undefinierbaren Irgendwo. Lassen Sie sich verführen zu einer unwirklichen Zechtour in das „Nachtleben Österreichs“ und seiner vielfältigen BewohnerInnen.

Die Mitglieder der LAUBE VOLXtheaterwerkstatt, Ensemblemitglieder des Theater ecce und ARGEkultur eröffnen für fünf Tage eines der skurrilsten Lokale Österreichs. Eine Produktion der LAUBE VOLXtheaterwerkstatt in Kooperation mit ARGEkultur und Theater ecce.

**ES SPIELEN:** Marilia Almeida, Judith Bachinger, Bina Blumencron, Salim Chreiki, Larissa Enzi, Gerard Es, Kunigunde Eschbacher, Gerhard Fagerer, Reinhold Gerl, Selina Gnadlinger, Brigitte Goditsch-Roidmayr, Florian Heis, Sabrina Janotta, Wolfgang Kandler, Philipp Kieninger, Josef Kocher, Julijan Kovacevic, Pamina Milewska, Jurek Milewski, Vinko Najdek, Marco Otoya, Elisabeth Rieser, Natalia Sarajlic, Andreas Schober, Daniela Sitz, Luise Slamanig, Ingo Troppmann

**MUSIK:** Ripoff Raskolnikov

**AUSSTATTUNG:** Hilde Böhm

**TON- UND LICHTTECHNIK:** Hannes Peithner-Lichtenfels

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# GULLIVER

NACH JONATHAN SWIFT

MEHRZWECKHALLE LEOGANG & REPUBLIC SALZBURG (AB 03.11.2016)

BEITRAG ZU SALZBURG 2016



Zum 20-jährigen Jubiläum realisiert das Theater ecce mit „Gullivers Reisen“ ein ambitioniertes Jahresprojekt, das Swifts Satire als Folie für eine zeitgenössische Vermessung Salzburgs nutzt. In regionalen Workshops mit Migranten, Laien sowie Menschen mit Behinderung oder psychischen Problemen wurde vorab improvisatorisches Material gesammelt, um verborgene Teile der Gesellschaft sichtbar zu machen.

Das Herzstück bildet eine Theaterreise eines internationalen Ensembles, das gemeinsam mit den „Blauen Hunden“ und Akrobaten den „unbekannten Kontinent Salzburg“ erkundet. Begleitet wird das Projekt von einer symbolträchtigen Großpuppe, die durch das Land zieht und gezielt Orte wie Hospize oder Seniorenheime besucht. Damit setzt das Theater ecce einen Meilenstein für ein regionales, partizipatives Theaterkonzept, das soziale Randbereiche ins Zentrum der künstlerischen Aufmerksamkeit rückt.

**ES SPIELEN:** Marilia Almeida, Bina Blumencron, Salim Chreiki, Alexander Dick, Gerard Es, Kunigunde Eschbacher, Gerhard Fagerer, Florian Friedrich, Reinhold Gerl, Florian Heis, Torsten Hermentin, Wolfgang Kandler, Philipp Kieninger, Julijan Kovacevic, Lisa Kuhn, Jurek Milewski, Victoria Morawetz, Marco Otoya, Ben Pascal, Thomas Pfertner, Cassandra Rühmling, Natalia Sarajlic, Hildegard Starlinger, Stefan Wartbichler, u.a. **LIVE-MUSIK:** Rupert Bopp, Gernot Haslauer, Robert Kainar **BÜHNE & GROSSPUPPE:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Hilde Böhm, Norbert Gruber, Monika Schwarzl **WERKSTÄTTE & BÜHNENTECHNIK:** Gerd Walter **CHOREOGRAFIE:** Beata Milewska **TECHNISCHE BETREUUNG:** Daniel Mayrhofer **VIDEO:** Julian Besch, Wolf Junger

# TILL EULENSPIEGEL

VON PETER BLAIKNER

ODEION KULTURFORUM SALZBURG, OVAL - DIE BÜHNE IM EUROPARK & KUNSTHAUS NEXUS & K.U.L.T. HOF, LEOGANG, SEEKIRCHEN, ...



von Peter Blaikner & Konstantin Wecker Musical für alle ab sechs Jahren

Nach vielen ausverkauften Vorstellungen in Deutschland und Österreich kommt das beliebte Musical „Till Eulenspiegel“ von Peter Blaikner und Konstantin Wecker im Dezember 2016 ins OVAL – Die Bühne im EUROPARK und ins Kunsthaus Nexus Saalfelden sowie im Jänner 2017 ins K.U.L.T. Hof.

Wer kennt ihn nicht? Till Eulenspiegel, den mittelalterlichen Schelm, der halb Europa zum Narren gehalten hat. Im turbulenten Musical von Peter Blaikner und Konstantin Wecker treibt er seine Späße mit der Herzogin von Zeckenburg, mit der Wirtin, mit dem Pfarrer, mit dem Gesundheitsminister und vor allem mit dem Polizeikommissar von Wanzenreich, Gustav Höllriegl, der ihn fassen will, koste es, was es wolle. Denn Gesetz ist Gesetz! Noch dazu hat sich Till in Höllriegls Tochter Nele verliebt. Das kann was werden! Wenn Till Eulenspiegel auch alle an der Nase herumführt, so hat er doch das Herz am richtigen Fleck. Er will ja nur, dass wir über ihn lachen, denn – Lachen ist die beste Medizin. Das sagt auch der Professor Doktor Genialo-Ratzeputz. Es ist eben doch besser, einfach aus vollem Herzen zu lachen, anstatt sich grün und blau zu ärgern. Till Eulenspiegel zeigt uns, wie das geht.

**ES SPIELEN:** Bina Blumencron, Larissa Enzi, Gerard Es, Jurek Milewski, Ben Pascal **MUSIK:** Rupert Bopp, Gernot Haslauer, Robert Kainar, Lukas Kletzander **CHOREOGRAFIE/AKROBATIKTRAINING:** Ulfried Kirschhofer **BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Elisabeth Strauss **TECHNISCHE BETREUUNG:** Pansound **VERANSTALTUNGSMANAGEMENT:** Magdalena Croll **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# BETROGENE BETRÜGER

VON PETER BLAIKNER

DORFPLATZ LEOGANG & HECKENTHEATER SALZBURG AB 3. AUGUST 2017

WIEDERAUFNAHME 2018 KLEINES THEATER SALZBURG U.A.



Sie wollen besonders klug handeln und stehen letztlich selber als die Dummen da. Sie hauen jemanden übers Ohr und werden selbst dabei betrogen. Sie haben einen genialen Plan, aber leider – blöd gelaufen. Das ist die Urform menschlicher Lächerlichkeit, der Stoff, aus dem Komödien sind, befreiendes Lachen über Personen, die in ihrer übertriebenen Ernsthaftigkeit nur noch komisch wirken und Opfer ihrer eigenen Unfähigkeit werden.

Fünf französische Farcen anonymer Autoren aus dem 15. Jahrhundert wurden neu übersetzt, nachgedichtet und modernisiert, ohne ihre ursprüngliche Stimmung zu verändern. Sie sprühen vor Witz und Spaß an alltäglich-komischen Situationen. Sie handeln von Scheinheiligen, von Spielern, von Geschäftsleuten, Winkeladvokaten, korrupten Schafhirten und natürlich immer wieder von Ehefrauen und Ehemännern, die ihr Glück bei den Nachbarn suchen. So wirken sie auch heute in ihrer spontanen Komik und überraschend-zeitlosen Originalität. Entstanden als Theaterszenen für Feste und Jahrmärkte, handelt es sich dabei um die ersten Komödien unseres Kulturkreises, Vorbilder für die großen Komödien Europas. Denn Humor ist die letzte Zuflucht des denkenden Menschen.

**ES SPIELEN:** Bina Blumencron, Jurij Diez, Gerard Es, Reinhold Tritscher

**BÜHNE:** Alois Ellmauer

**KOSTÜME:** Norbert Gruber

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# SCHLAFSTÖRUNGEN

EINE KOPRODUKTION VON ARGEKULTUR, THEATER ECCE UND  
LAUBE SOZIALPSYCHIATRISCHE AKTIVITÄTEN GMBH  
ARGEKULTUR SALZBURG / SAAL AB 7. SEPTEMBER 2017



Die Bar „Hafen der gestrandeten Sehnsüchte“ hat geschlossen. Die Besucher treten ins Dunkel der Nacht – lediglich das flackernde Licht einer defekten Straßenlaterne geleitet die Gestrandeten nach Hause. Ein großes Wohnhaus, bewohnt von den unterschiedlichsten Menschen. Was sie alle eint, sind Schlafstörungen...

Nach der erfolgreichen Produktion „Hafen der gestrandeten Sehnsüchte“ 2016 gewähren wir auch diesmal tiefe Einblicke in das österreichische Seelenleben bei Nacht – mit Live-Musik, Akrobatik und Schauspiel.

**ES SPIELEN:** Salim Chreiki, Judith Bachinger, Kunigunde Eschbacher, Gerhard Fagerer, Florian Friedrich, Reinhold Gerl, Brigitte Goditsch-Roidmayr, Waltraud Grasfurtner, Florian Heis, Wolfgang Kandler, Philipp Kieninger, Josef Kocher, Julijan Kovacevic, Lisa Kuhn, Pamina Milewska, Jurek Milewski, Vinko Najdek, Stefan Pichler, Cassandra Rühmling, Natalia Sarajlic, Andreas Schober, Ingo Troppmann u.a.

**BÜHNE:** Alois Ellmayer

**ORGANISATION:** Magdalena Croll

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# DER ZAUBERER VON OZ

NACH FRANK L. BAUMAB

23.11.2017 IM OVAL – DIE BÜHNE IM EUROPARK & KUNSTHAUS NEXUS & K.U.L.T. HOF  
WIEDERAUFNAHME 7.-24. FEBRUAR 2019 IM CIRCUSZELT LEOGANG



Tante Em und Onkel Henry haben auf ihrer staubigen Farm in Kansas keine Zeit für Dorothy. So verträumt Dorothy die Zeit mit ihrem Hund Toto.

Eines Tages wird sie samt ihrem Haus von einem Wirbelsturm „über den Regenbogen“ ins Zauberland Oz getragen. Das Haus landet direkt auf der bösen Hexe des Ostens. Dorothy will wieder nach Hause. Die gute Hexe Glinda rät dem Mädchen, Hilfe beim Zauberer von Oz in der Smaragdstadt zu suchen, der angeblich alle Wünsche erfüllen kann. Auf ihrem Weg dorthin begegnet Dorothy der Vogelscheuche, die so gerne Verstand hätte, dem Blechmann, der sich nach einem Herz sehnt und dem feigen Löwen, der davon träumt, mutig zu sein. Dorothy und ihre neuen Freunde haben allerdings jede Menge Hindernisse zu überwinden, ehe sie den Zauberer von Oz zu Gesicht bekommen...

Nach „Die Schneekönigin“, „Der Feuervogel“ und „Till Eulenspiegel“ bringt das Theater ecce diesen Kinderbuchklassiker mit einem hochkarätigen Ensemble aus SchauspielerInnen und AkrobatInnen mit viel Livemusik auf die Bühne.

**ES SPIELEN:** Gerard Es, Gerhard Fagerer, Reinhold Gerl, Florian Heis, Torsten Hermentin, Lisa Kuhn, Pamina Milewska, Jurek Milewski, Vinko Najdek, Cassandra Rühmling **LIVE-MUSIK:** Gernot Haslauer, Ben Pascal **BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Lili Brit Pfeiffer **CHOREOGRAFIE/AKROBATIKTRAINING:** Ulfried Kirschhofer **TECHNISCHE BETREUUNG:** Simon Habl **VERANSTALTUNGSMANAGEMENT:** Magdalena Croll **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

## HEIMATABEND

IM RAHMEN DES VOLXKOMMER THEATERFESTIVALS 2018  
VON 2.-4.8. IM KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN &  
AM 22.9.2018 IN DER ARGEKULTUR SALZBURG



In der VOLXtheaterwerkstatt Saalfelden erarbeiteten Menschen aller Altersstufen eine schwungvolle Komödie über den Wandel des Pinzgauer Landlebens. Das Stück, das nach ausverkauften Shows in Saalfelden nun in der ARGEkultur Salzburg gastiert, beleuchtet als „Heimatabend“ die Entwicklung vom harten Bergbauernalltag der 1950er Jahre bis hin zur modernen Tourismus-Destination.

Zwischen Tracht und Digitalisierung treffen dabei Franz Innerhofers literarische Realität und die heutige Welt der Luxus-Chalets aufeinander. In einer Mischung aus ehrlichen Einblicken und boshaftem Schabernack zeigt die Inszenierung den Kontrast zwischen Tradition und technisierter Gegenwart – etwa wenn ein betagter Bewohner auf einen modernen Dienstroboter trifft. So entsteht ein humorvolles Porträt einer Region im Umbruch, getragen von liebenswerten und verschrobenen Charakteren.

**ES SPIELEN:** Salim Chreiki, Allam Eassawi, Harmon John Deisenberger, Wally Hochwimmer, Hermann Hollaus, Wolfgang Kandler, Bettina Leitner, Sebastian Morawetz, Herbert Pasterer, Melanie Rachersberger, Christine Perkmann, Walat Rustum, Maria Schneider, Julia Streitberger, Saleem Tizini

**VIDEO:** Hans Fuchs

**MUSIK:** Hutan Derai

**CHOREOGRAFIE:** Anna Adensamer

**TECHNISCHE LEITUNG:** Hannes Peithner-Lichtenfels

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# DAS GAUKLERMÄRCHEN

VON MICHAEL ENDE

CIRCUSZELT LEOGANG (AB 2.8.2018) &

OVAL - DIE BÜHNE IM EUROPARK (AB 23.11.2018)



Theaterstück von Michael Ende mit Schauspiel, Livemusik und Akrobatik für die ganze Familie

Der kleine Circus von Jojo und seinen Freunden ist am Ende. Schon stehen rund um die wenigen bunten Wagen, die ihnen verblieben sind, Bagger bereit, um mit dem Bau einer Chemiefabrik zu beginnen. Als Entschädigung bietet der Konzern den Gauklern an, als Werbecircus für seine Produkte durchs Land zu ziehen. Die Bedingung dafür ist allerdings, dass Eli, ein geistig behindertes Mädchen, das die Circusleute drei Jahre zuvor nach einem Chemieunfall todkrank im Straßengraben aufgelesen haben, in ein Heim verfrachtet wird, da sie sich für die geplante Werbekampagne wohl kaum eigne. Von der nackten Existenzangst geplagt, sind die Gaukler schon fast entschlossen, Eli im Stich zu lassen, als diese Jojo den Clown bittet, ihr ein Märchen zu erzählen...

Mit dem Gauklermärchen setzt das Theater ecce die Tradition von inklusiven Theaterprojekten fort und bringt zum wiederholten Male verstärkt die Ausdrucksmittel des Nouveau Cirque im Theater zum Einsatz. Wozu braucht man „Gaukler“ in einer Welt, in der selbst Kunst- und Sozialprojekte immer messbarer und berechenbarer werden sollen, um deren Social Impact messbar zu machen? Sind Phantasie und Kunst messbare Größen? Was ist das große schwarze Netz, mit dem die „Spinne Angramain das ganze Morgen-Land des Prinzen Joan“ überzogen hat?

Jojo: „Was du nicht kennst, das meinst du, soll nicht gelten? Du meinst, dass Phantasie nicht wirklich sei? Aus ihr allein erwachsen künftige Welten: In dem, was wir erschaffen, sind wir frei.“ Michael Ende „Das Gauklermärchen“, 7. Bild

**ES SPIELEN:** Salim Chreiki, Jurij Diez, Gerard Es, Reinhold Gerl, Waltraud Grasfurtner, Wolfgang Kandler, Lisa Kuhn, Beata Milewska, Jurek Milewski, Pamina Milewska, Victoria Morawetz **LIVE-MUSIK:** Rupert Bopp & Marie-Kristin Burger **CHOREOGRAFIE UND AKROBATIKTRAINING:** Ulfried Kirschhofer **AUSSTATTUNG:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Lili Brit Pfeiffer **PRODUKTIONSASSISTENZ:** Marie-Kristin Burger **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher **ALTERSEMPFEHLUNG:** ab 6 Jahren

## ALL INCLUSIVE

VON BENJAMIN BLAIKNER AB 3.10.2018 IN DER ARGEKULTUR SALZBURG (URAUFFÜHRUNG)  
GASTSPIEL IM KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN: 12. OKTOBER 2018



Harald lädt Hanna, eine gute Bekannte zum Essen ein. Sie sprechen über den tragischen Tod von Haralds Frau Sandra, der sich vor zwei Wochen ereignet hat, über Haralds Pensionierung und über seinen Sohn Samuel, welcher Down-Syndrom hat. Auch Samuel, der immer wieder kommt und geht, wird in die Gespräche mit einbezogen. Die sehr warme und familiäre Stimmung erfährt eine abrupte Wendung, als Hanna schließlich aufbrechen will und Harald ihr sagt, dass Samuel eigentlich ihr Kind ist, welches sie vor achtzehn Jahren zur Adoption freigab. Da Harald nun verreisen wird – alleine und auf unbestimmte Zeit – will er Samuel seiner leiblichen Mutter zurückgeben...

Das Stück stellt – leise und unaufdringlich – Fragen über das Wahrnehmen persönlicher Verantwortung versus Freiheitsdrang, über Solidarität versus Streben nach persönlicher Unabhängigkeit. Ohne moralisch zu werten, kommen angesichts einer immer höher werdenden Lebenserwartung Fragen von großer gesellschaftlicher Relevanz und bis ins intimste Private auftretende Konflikte zur Sprache. Es schwingen aktuelle politische Diskussionen (z.B: Pflegeregress, Mindestsicherung,...) in dieser Diskussion mit. Die Frage, was ein Sozialstaat „kosten“ darf, wird hier auf eine sehr private, persönliche Ebene transformiert und plötzlich befindet man sich inmitten einer Wertediskussion voller neoliberaler und christlich-sozialer Argumente und man fragt sich: Wo stehe ich eigentlich in dieser Diskussion?

„All Inclusive“ verstehe ich einerseits als einen Beitrag zu unserer inklusiven Theaterarbeit, andererseits wollen wir einem jungen österreichischen Autor und Regisseur die Möglichkeit bieten, unter professionellen Rahmenbedingungen ein Stück zur Uraufführung zu bringen. Reinhold Tritscher, Künstlerischer Leiter Theater ecce

**ES SPIELEN:** Philipp Kieninger, Pia Kolb, Beata Milewska, Reinhardt Winter **KOSTÜME:** Nora Fankhauser  
**BÜHNE:** Alois Ellmauer **REGIE:** Benjamin Blaikner

# BERGHOF - DR. ZAUBERBERGS REHA

HOLDING-WESTPRODUKTION DER VOLXTHEATERWERKSTÄTTEN SAALFELDEN UND SALZBURGKUNSTHAUS NEXUS, 2. AUGUST 2019, ARGEKULTUR SALZBURG



Eine Koproduktion von Theater ecce und Laube sozialpsychiatrische Aktivitäten GmbH

„E-card bitte“ – „Betreiben sie Extremsportarten?“ – „I bin Rollstuhlfahrer“ ...

Nach dem Zusammentreffen in der Bar „Hafen der gestrandeten Sehnsüchte“ und den „Schlafstörungen“ in ihrem Wohnviertel treffen die in der LAUBE VOLXtheaterwerkstatt entwickelten Figuren aus unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten in einer fiktiven Reha-Anstalt aufeinander und geben weitere Einblicke in ihr Seelenleben und das österreichische Gesundheitswesen. Diese neue Stückentwicklung der VOLXtheaterwerkstätten Salzburg und Saalfelden zu den Themen „Reha- und Kur-aufenthalt“ und den damit verbundenen Themenkomplexen Gesundheitssystem, gläserner Mensch, diversen sozialen und zwischenmenschlichen Zusammenstößen der KlientInnen wird in bewährt schräger Weise mit einem inklusiven Ensemble auf die Bühne gebracht. „Beschädigte“ (wovon beschädigt?) und „Reparaturbedürftige“ (Wofür sollen sie wieder fit gemacht werden?) treffen zusammen und auf ein Sozialsystem, das nicht immer „treffsicher“ trifft. Texte von Thomas Mann („Der Zauberberg“) dienen zur Inspiration für die illustre Gesellschaft im „Berghof“.

**ES SPIELEN:** Salim Chreiki, Harmon John Deisenberger, Allam Eassawi, Gerhard Fagerer, Reinhold Gerl, Brigitte Goditsch-Roidmayr, Hermann Hollaus, Philipp Kieninger, Claudia Kirchmayr, Josef Kocher, Julijan Kovacevic, Bettina Leitner, Anna Loch, Vinko Najdek, Anna Perkmann, Melanie Rachtersberger, Cassandra Rühmling, Natalia Sarajlic, Maria Schneider, Julia Streitberger, Clara Thaller, Saleem Tizini, Irene Wallentin

**KOSTÜMBERATUNG:** Lili Brit Pfeiffer

**TECHNISCHE LEITUNG:** Manfred Eckinger

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

## UND AUS

LETZTE PRODUKTION DER „BLAUEN HUNDE“  
KUNSTHAUS NEXUS, 8. AUGUST 2019



Ein Endkampf zwischen (von und mit) Alexander Dick, Wolf Junger und Stefan Wartbichler. Stefan hat die geheimen Aufzeichnungen von Alex gestohlen, könnte ihn damit erpressen, wenn nicht dieses Unglück passieren würde, dass Alex wieder die Oberhand gewinnt...

Die letzte Produktion der Blauen Hunde. Ein Resümee all ihrer Versuche, die Welt und sich selbst zu retten. Ein ‚Be(a)st of Blaue Hunde‘. Ein Stolpern zwischen Inklusion und Intervention, eine Lebenshilfe als Todesverachtung.

Wolf Junger und die „Blauen Hunde“ haben seit 1998 in zahlreichen Produktionen und Kooperationsprojekten mit der Lebenshilfe Salzburg und dem Theater ecce das Publikum begeistert („JederMensch“, „Die Schneekönigin“, u.a.). Mit „Und aus“ verabschieden sich die „Blauen Hunde“ in ihrer jetzigen Form von ihrem Publikum.

Gastspiel der „Blauen Hunde“

**ES SPIELEN:** Alexander Dick, Stefan Wartbichler, u.a.

**INSZENIERUNG:** Wolf Junger

# EIN SOMMERNACHTSTRAUM

NACH WILLIAM SHAKESPEARE

AB 29.08.19 CIRCUSZELT LEOGANG, CIRCUSZELT VOLKSGARTEN SALZBURG



Der wilde Tanz rund um Eifersucht und verdrängte Sehnsüchte macht William Shakespeares „A Midsummer Night's Dream“ zu einer seiner meistgespielten Komödien. Wo wäre sie besser aufgehoben als in einem Circuszelt am Waldrand? Ist es Traum oder Wirklichkeit?

Puck, der treue Diener des Elfenkönigs Oberon treibt dank seines Zaubernektars seine Späße. Für die betroffenen Liebenden werden die Athener Wälder zum Irrgarten der Leidenschaften. Als ob die menschlichen Unzulänglichkeiten in Sachen Liebe nicht schon kompliziert genug wären, verstrickt der boshaft lustige Geselle Puck die sterblichen Liebespaare in die Angelegenheiten des Königs und seiner Gattin Titania. Das genialste Festspiel, das die Weltliteratur kennt, in Szene gesetzt vom Theater ecce in einem Mix aus Akrobatik, Schauspiel und Livemusik.

**ES SPIELEN:** Salim Chreiki, Alaaeldin Dyab, Gerard Es, Gerhard Fagerer, Karin Gassner, Reinhold Gerl, Anna Haslauer, Kristin Henkel, Sabrina Janotta, Philipp Kieninger, Alexander Lughofer, Pamina Milewska, Jurek Milewski, Nina Resl, Cassandra Rühmling, Andreas Schober, Sonja Zobel **LIVE-MUSIK:** Nane Frühstückl **BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Lili Brit Pfeiffer **CHOREOGRAFIE:** Anna Adensamer **AKROBATIKTRAINING & COACHING:** Pamina Milewska, Ulfried Kirschhofer **TECHNISCHE LEITUNG:** Hannes Peithner-Lichtenfels **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

# LILLY NANEEN & DIE GIGOLOS

CIRCUSZELT LEOGANG,  
17. AUGUST 2019, 19.30 UHR



Lasst uns eine nostalgische Reise in die Vergangenheit machen und eintauchen in die wunderbaren Melodien der 20er bis 50er Jahre! Ob Marlene Dietrich, Zarah Leander, die Comedian Harmonists, Hildegard Knef, u.v.m. Mit Fingerspitzengefühl und Kreativität nähert sich die Band den Kompositionen der deutschen Musikgeschichte an, die damals zumeist mit großen Tanzorchestern begleitet wurden, und interpretiert sie neu! Wir lassen alte Schlager, die in vielen Fällen ihren Ursprung in der amerikanischen Swing-Ära haben und mit deutschen Texten unterlegt wurden, wieder aufleben.

Nane Frühstückl alias „Lilly Naneen“ – Gesang

Helmar Hill – Piano

Michael Leibetseder – Schlagzeug

Im Anschluss feiern wir das Abschlussfest des diesjährigen VOLXOMMER Thaterfestivals im und rund ums Circuszelt in Leogang!

# **RIPOFF RASKOLNIKOV IN CONCERT**

THEATERZELT IM VOLKSGARTEN SALZBURG AM 17.7.2020 &  
MUSEUM SCHLOSS RITZEN AM 2. AUGUST 2020, 20 UHR



Der in Graz lebende Bluesgitarrist und Singer/Songwriter Ripoff Raskolnikov gehört zu den authentischsten Vertretern seines Genres. Seine Bewunderung für die Blues-Größen der ersten Stunde wie Blind Willie McTell, Skip James, Robert Johnson oder John Lee Hooker findet ihren Ausdruck nicht in Imitation. Vielmehr verbindet ihn mit ihnen die Konsequenz, mit der er seinen Weg nun schon seit Jahrzehnten geht, ohne sich um Modeströmungen jeglicher Art zu kümmern, und die unerschütterliche Integrität, mit der er versucht, menschliche Emotionen auszuloten und in Musik zu verwandeln. So entstehen kraftvoll poetische Songs, die sich nicht selten musikalischer Kategorisierung entziehen. Mit seinem Bühnencharisma, seinem trockenen Humor, seinem ganz individuellen Zugang zum Blues, und seinem offensichtlichen Faible für schlecht sitzende Anzüge, verwaschen-welke Knopflochrosen und müllplatzverdächtige Hüte ist Raskolnikov außerdem ein Musiker, den man nicht nur hören, sondern auch sehen möchte.

# IKARUS

VON JOSEE HUSSAARTS, THEATERZELT IM VOLKSGARTEN, JULI 2020,  
CIRCUSZELT LEOGANG, AUGUST 2020 OVAL - DIE BÜHNE IM EUROPARK, DEZEMBER 2020



Ein Mädchen kommt mit seinem Vater in einen Park. Dort sitzt ein Mann auf einer Bank, der mit einem Stöckchen auf den Boden klopft. Das Mädchen fragt ihn, wer er ist. Der Mann sagt nichts, er macht nur Geräusche. Das Mädchen beobachtet die Vögel und verscheucht sie. Neben verschiedenen Spielgeräten steht auch ein Karussell im Park. Ein Schild mit dem Hinweis „Defekt“ ist daran befestigt. Der Vater ist Handwerker und beginnt das Karussell zu reparieren. Das Mädchen fragt den Vater, ob er den Mann auf der Bank kennt. Der Vater sagt, dass ihn alle Daedalus nennen, weil sein Sohn bei einem Unfall mit einem Fluggerät verunglückt sein soll. Wer ist Daedalus? Der Vater beginnt die Geschichte von Daedalus und Ikarus zu erzählen... Immer mehr steigen das Mädchen (die Akrobatin, Tänzerin und Schauspielerin Pamina Milewska), der Mann auf der Bank (der Musiker Robert Kainar) und der Vater (Stefan Ried) in die Geschichte von Daedalus und Ikarus ein, die Geschichte beginnt lebendig zu werden. Das Karussell verwandelt sich in ein Labyrinth, in steile Felsklippen, in unwegsame Berge... Verirrung im Labyrinth und Ausweglosigkeit, das Erkennen, dass der Vater nicht „allmächtig“ ist und den Weg auch nicht kennt. Die rettende Idee, sich fliegend aus dem Labyrinth zu befreien... Eine Geschichte von Vater und Sohn, von Irrwegen und Zusammenfinden, von Ausweglosigkeit und Befreiung, von Übermut und „auf die Nase Fallen“, der Traum vom Fliegen und Abstürzen... und Aufgefangen werden. Die Geschichte von Daedalus und Ikarus wird mit viel Akrobatik und dem famosen Musiker Robert Kainar spielerisch auf die Bühne gebracht.

**ES SPIELEN:** Pamina Milewska, Stefan Ried **LIVE-MUSIK:** Robert Kainar **AKROBATIK & CHOREOGRAFIE:** Ulfried Kirschhofer **KOSTÜME:** Lili Brit Pfeiffer **BÜHNE:** Alois Ellmauer **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher **DAUER:** ca. 65 Minuten ohne Pause **ALTERSEMPFEHLUNG:** ab 5 Jahren

# MMC – MOBILE MUSIC CLUB

LOFER, SAALFELDEN, LEOGANG AM 29. JULI 2021  
ERÖFFNUNG DES VOLXOMMER FESTIVALS 2021



Der MMC-mobile music club feigt über Bühnen und Straßen, durch Tunnels und Wohnzimmer, Fabrikhallen und Wirtshäuser; über Berge, Pässe und sonstige Hürden...

Am 29. Juli starten wir in der Oberen Loferer Straße, weiter geht´s bis zum Stadtpark Saalfelden!

Variable Besetzung, aber immer praller Sound, coole Grooves, tanzbare Stimmung, Spielfreude und Humor!

Die Musiker beglückten schon in der Vergangenheit Straßenfeste und Wochenmärkte, überraschten bei Open-Air-Events, störten parteipolitische und sonstige Veranstaltungen, spielten in Schaufenstern und Zügen, betraten große und kleine Bühnen, beschallten breite und schmale Straßen und überzeugten in geraden und winkeligen Gassen.

Das alles ganz im Stil der Marching Band von New Orleans, stets swingend - meist funky, aber auf jeden Fall ohne stilistische Einschränkung - ein mobiles Einsatzkommando für beste Stimmung.

Joschi Öttl: Trompete

Chris Kronreif: Sax, Klarinette

Gernot Haslauer: Sousaphon

Chris Neuschmid: Gitarre & Gesang

Robert Kainar: Percussion

# IM EINKAUFSTEMPEL & ICH BIOMÜLL

PRODUKTION DER VOLXTHEATERWERKSTATT SAALFELDEN UND  
SALZBURG SOMMERSZENE SALZBURG, OVAL – DIE BÜHNE IM EUROPARK UND  
KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN, JUNI, AUGUST 2021



Eine Geschichte vom Besorgen und Entsorgen in zwei Teilen.

In den letzten Jahren haben die Teilnehmer\*innen der VOLXtheaterwerkstatt verschiedene Orte aufgesucht, um Einblicke in die „österreichische Seele“ zu gewinnen und zu gewähren. Die Bar Hafen der gestrandeten Sehnsüchte, eine große Wohnsiedlung in der Produktion Schlafstörungen oder der Berghof – Dr. Zauberbergs Reha Holding West dienten als Schauplätze für die illustre Gesellschaft. Nun treffen die Vertreter\*innen unterschiedlichster Gesellschaftsschichten im Einkaufstempel aufeinander.

Der Einkaufstempel als Ort erfüllter und unerfüllter Sehnsüchte. Konsumenten auf ihrer Suche nach dem Schnäppchen und dem Glück, oder nach dem verlorenen Kind. Last Minute Shopper trifft auf Träumer\*innen, Drängler\*innen, Vorkoster\*innen, Unentschlossene, Flanierer\*innen, ... Doch werden sie die ersehnte Anerkennung in der Schlange an der Kassa finden, oder reißt das plastikfreie Sackerl mit dem bisschen Glück in Tüten? Sind soziale Bindungen in einer Supermarktgesellschaft überhaupt noch möglich? Wo ließen sich Auswirkungen des modernen Konsums besser untersuchen als in einem Einkaufszentrum? Eine „Shopping Tour de Farce“ mit plötzlichen Momenten voller Alltagspoesie. „Ich shoppe, also bin ich!“, Konsumenten sind wir doch alle!

Und nach dem Auspacken und Konsumieren gehört der Müll schließlich wieder entsorgt. Man trifft sich nach der Pause in Teil 2 unter dem Titel Ich Biomüll an der Mülltonne, an der Altstoffsammelinsel, am Recyclinghof...

**ES SPIELEN:** TeilnehmerInnen der VOLXtheaterwerkstätten Saalfelden & Salzburg

**LIVE-MUSIK:** Robert Kainar & Klaus Kircher

**CHOREOGRAFIE:** Anna Adensamer

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

Koproduktion von Theater ecce und SZENE Salzburg in Kooperation mit LAUBE VOLXTheaterwerkstatt, ARGEkultur und OVAL - Die Bühne im EUROPARK

# **KHAYYAM**

MUSEUM SCHLOSS RITZEN 8. AUGUST 2021

FREILUFTVERANSTALTUNG (BEI SCHLECHTWETTER IM MUSEUM)

VOLXOMMER FESTIVAL 2021



Peter Blaikner hat eine Auswahl der Gedichte des persischen Wissenschaftlers und Poeten Omar Khayyam (1048-1131) nachgedichtet, zu Liedtexten zusammengefügt und vertont. Bei aller Freiheit in den Bearbeitungen, die sich an Übersetzungen ins Englische, Französische und Deutsche orientieren, hat er doch immer versucht, den Geist Omar Khayyams, seine zeitlosen Aussagen und seine besondere Poesie in ihrer Ursprünglichkeit zu bewahren.

Omar Khayyam aus Nischapur im heutigen Iran war Mathematiker, Astronom, Astrologe, Philosoph und Dichter. Sein poetisches Werk, das Rubayiat, ist eine umfangreiche Sammlung von Vierzeilern, melancholischen Liebesgedichten, Versen über die Vergänglichkeit, den Ursprung des Menschen und seine ihm gegebene Frist des irdischen Daseins. Sie lehnen eine engstirnige Auslegung der Religion ab und zeigen doch einen gläubigen Menschen. Neben der Freiheit ist das höchste Gut des Menschen seine Lebenszeit, die es aus vollen Zügen zu genießen gilt.

Peter Blaikner – Gesang, Gitarre  
Reinhold Kletzander – Gitarre  
Ben Pascal – Bass

# DER ELEFANTENMENSCH

VON BERNARD POMERANCE

THEATERZELT IM VOLKSGARTEN 2020 & THEATERZELT LEOGANG 2021

THEATERZELT KLOSTERPARK ST. JOSEF 2021



Mit DER ELEFANTENMENSCH eröffnet das Theater ecce die Reihe „Palast der Wunder“ und setzt sich intensiv mit der menschlichen Würde und dem „Besonders-Sein“ auseinander. Das Stück erzählt die Geschichte von Joseph Merrick, der 1884 von Dr. Treves aus einer Jahrmarktsbude gerettet wird, nur um in der Londoner High Society erneut zum Objekt voyeuristischer Sensationslust zu werden.

In einer Mischung aus Schauspiel, Akrobatik und Live-Musik (Ripoff Raskolnikov) reflektiert das Ensemble unter der Regie von Reinhold Tritscher seine eigene 25-jährige inklusive Arbeit. Dabei wird kritisch hinterfragt, wo Empowerment endet und die bloße Schau beginnt – ein provokanter Blick auf den schmalen Grat zwischen echter Inklusion und moderner „Freakshow“.

**MIT:** Anna Adensamer, Salim Chreiki, Gerard Es, Kunigunde Eschbacher, Gerhard Fagerer, Reinhold Gerl, Florian Heis, Kristin Henkel, Josef Kocher, Anna Loch, Alexander Lughofer, Pamina Milewska, Vinko Najdek

**LIVE-MUSIK:** Ripoff Raskolnikov

**KOSTÜM:** Viktoria Semperboni

**BÜHNE:** Alois Ellmayer

**CHOREOGRAFIE:** Anna Adensamer

**INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

**RECHTSVERTRETUNG:** LITAG Theaterverlag München

# LEBEN ERZÄHLEN

KUNSTHAUS NEXUS  
AB 1. OKTOBER 2021



## FOTOGRAFIE-WORKSHOP & AUSSTELLUNG mit JUTTA BENZENBERG

Portraits und Storytelling

[www.juttabenzenberg.com](http://www.juttabenzenberg.com)

Fotoausstellung im Rahmen des gleichnamigen Workshops in Zusammenarbeit mit Fotografin Jutta Benzenberg und Kunsthaus Nexus

Menschen aus der Region, die bereit sind, sich auf eine spannende Auseinandersetzung mit sich und ihrer Lebenswelt einzulassen, stellen ihre visuellen Geschichten aus. Nicht Prominente stehen im Fokus, sondern „Held\*innen des Alltags“. Persönlichkeiten aus unserem Umfeld, ob Einheimische oder Migrant\*innen, ob jung oder alt, ob queer, ob in Tracht, Menschen mit Beeinträchtigung, und Menschen aus der Pflege – sie alle werden ihre eigenen Geschichten in Form einer Foto-Serie darstellen.

Auf Wunsch der Teilnehmer\*innen hat Jutta Benzenberg Portraits von ihnen erstellt, die parallel zu den ausgewählten Fotoessays gezeigt werden. So entsteht ein interessanter Kontrast, der die Sichtweisen von außen und innen nebeneinanderstellt.

Jutta Benzenberg lebt und arbeitet in Deutschland und in Albanien. Sie dokumentiert in ihren Arbeiten Menschen unterschiedlichster Prägungen. Sie schafft es, Gefühlszustände auf ihren Fotowerken zu offenbaren, indem sie sich ganz auf ihr Gegenüber einlässt. Die Galerie Fotohof Salzburg hat vor Kurzem ihr Lebenswerk ins Archiv aufgenommen.

Ausstellungsdauer: 01.10. – 30.11.2021

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEADER Projektes „WÜDWUX – Inklusive Kunst im Saalachtal“

# RUSSISCHE NATIONALPOST

VON OLEG BOGAJEV

KLEINES THEATER SALZBURG 2021, THEATER LOFER UND KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN



Iwan Sidorowitsch ist ein einsamer alter Mann. Der Tod seiner Frau hat ihn im luftleeren Raum zurückgelassen, obwohl er ihn beinahe nicht bemerkt hat. Allein in der Welt des Briefeschreibens bringt er genug Elan zum Leben auf. Ein reges Empfangen und Versenden herrscht da. Die Briefe quellen an allen Ecken und Enden des Zimmers hervor. Und nicht nur alte Freunde schreiben ihm, sondern auch der Intendant des staatlichen Fernsehens, der Präsident und sogar Elisabeth II.

Natürlich schreibt sich Iwan Sidorowitsch all diese Briefe selbst, beantwortet sie postwendend und erschrickt manchmal über die Gleichheit der Handschriften. Indes offenbart er in dem, was er schreibt, eine atemberaubende Ehrlichkeit, eine anrührende Zartheit und auch eine kindliche Naivität. Er erzählt von seinen Träumen, widersteht den eigenen Illusionen und betrachtet nostalgisch und doch kritisch sein Leben.

Iwan ist ein einfacher Mensch, dessen Einsamkeit uns trifft und dessen unscheinbare Größe unsere Bewunderung findet. Und während Lenin und Elisabeth II. noch darum streiten, wer nun Iwans kleines Zimmer erben soll, wird Iwan von seinem letzten Brieffreund besucht: dem Tod. Draußen feiern die Menschen das Neue Jahr, eine Windböe reißt die Tür auf und die Briefe wirbeln durch das Zimmer.

**ES SPIELT:** Jurek Milewski **VIDEO:** Remo Rauscher **MUSIKALISCHE KONSULTATION:** Marek Suchan

**CHOREOGRAFIE:** Beata Milewska **AUSSTATTUNG:** Alois Ellmayer **INSZENIERUNG:** Gerard Es

**AUFFÜHRUNGSRECHTE:** Hartmann & Stauffacher

**WEITERE SPIELORTE:** Kunsthaus Nexus, Theater Lofer, Premiere am 07.08.21

# THINDERELLA

VON BENJAMIN BLAIKNER

AB 10. MAI 2022 IM OVAL - DIE BÜHNE IM EUROPARK & KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN



Das Theaterstück erzählt die Geschichte der gemobbten Valerie, die in ihrer Magersucht und Selbstverletzung Zuflucht bei der mysteriösen Ana sucht. Diese verspricht ihr durch radikale Kontrolle ein vermeintlich besseres Leben, wobei die Waage zum zentralen Lebensmittelpunkt wird. Basierend auf realen Gesprächen mit einer Betroffenen, bringt Autor und Regisseur Benjamin Blaikner das Tabuthema Anorexie gemeinsam mit dem Theater ecce auf die Bühne.

In einer Kooperation aus professionellen Schauspieler\*innen und Jugendlichen bricht die Inszenierung das Schweigen über psychische Erkrankungen, die gerade in Krisenzeiten massiv zugenommen haben. Das Projekt versteht sich als Sprachrohr für Betroffene und zielt darauf ab, gesellschaftliche Körnernormen zu hinterfragen sowie den Austausch zwischen Medizin, Kultur und Publikum zu fördern. Ergänzend zur Aufführung bieten Workshops und Publikumsgespräche Raum für Reflexion und Prävention.

**ENSEMBLE:** Amelia Eberdorfer, Elias Miguel Elmauthaler, Sarah Leonie Engelits, Sophia Fischbacher, Melia Hermentin, Torsten Hermentin, Katharina Köller, Helena May Heber, Sam Münch, Julienne Pfeil, Anna Tonitz

**KOSTÜME:** Nora Fankhauser

**VISUALISIERUNGEN:** Hannah Shong

**REGIEASSISTENZ:** Diana Wermescher

**TEXT & REGIE:** Benjamin Blaikner

**PRODUKTION:** Theater ecce

**ALTERSEMPFEHLUNG:** ab 12 Jahren Dauer: ca. 80 Minuten ohne Pause

# DAS LÄCHELN AM FUSSE DER LEITER

VON HENRY MILLER

THEATERZELT IM VIRGILPARK SALZBURG UND THEATERZELT LEOGANG AB 29. JULI 2022



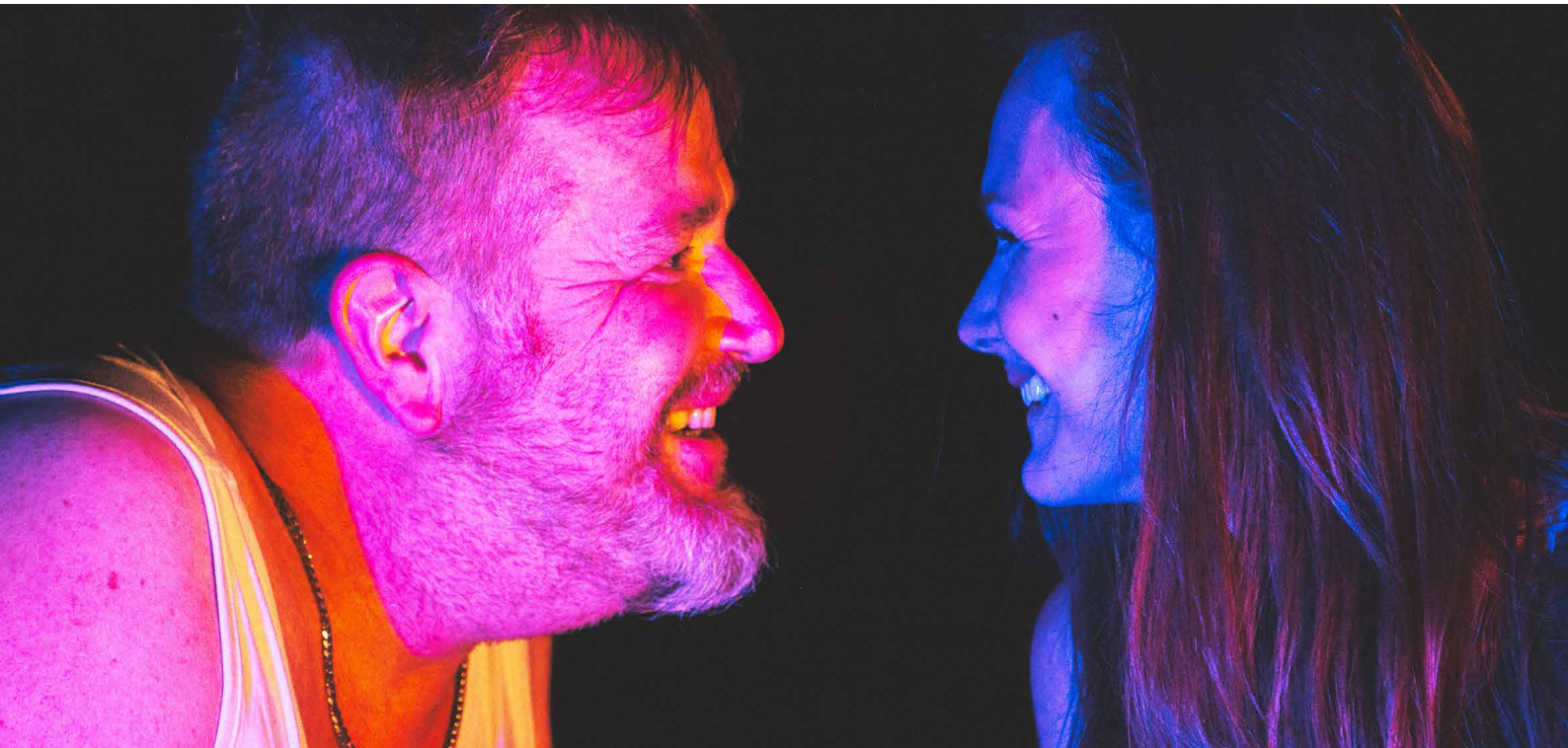
In der poetischen Fabel „Das Lächeln am Fuße der Leiter“ erzählt Henry Miller die Geschichte des Clowns August, der sein Publikum nicht nur unterhalten, sondern ihm dauerhafte Freude schenken will. Nach einem tranceartigen Zusammenbruch flieht er aus seiner alten Welt, kehrt später jedoch unerkannt als Hilfskraft zu seinem Zirkus zurück. Durch das Scheitern seiner Ambitionen erkennt er schließlich, dass wahre Freiheit darin liegt, als er selbst glücklich zu sein – jenseits von Ruhm oder Identität.

Das Theater ecce bringt Millers zeitloses Werk als atmosphärische Mischung aus Schauspiel, Akrobatik und Live-Musik direkt ins Theaterzelt. Die Inszenierung feiert den Zirkus als magischen Ort, der eine Lücke im Alltag schafft und den Blick für die Wunder der Welt öffnet. Es ist die berührende Geschichte eines Künstlers auf der kompromisslosen Suche nach sich selbst und der universellen Magie des Augenblicks.

**ES SPIELEN:** Jurij Diez, Gerard Es, Reinhold Gerl, Kristin Henkel, Pamina Milewska, Jurek Milewski, Lena Steinhuber **LIVE-MUSIK & KOMPOSITION:** Nane Frühstückl **BÜHNE:** Alois Ellmauer **KOSTÜME:** Elisabeth Strauß **CHOREOGRAFIE:** Anna Adensamer **BERATUNG AKROBATIK:** Ulfried Kirschhofer **VERANSTALTUNGSTECHNIK:** David Enhuber, Stefan Parragh, Hannes Peithner-Lichtenfels **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher **AUFFÜHRUNGSRECHTE:** Rowohlt Theaterverlag **PRODUKTION:** Theater ecce

# DIE GESCHICHTE VON DEN PANDABÄREN

VON MATÉI VISNIEC, ARGEKULTUR SALZBURG, THEATER LOFER,  
KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN, IM STREAM DER ARGEKULTUR SALZBURG AB 24.11.2022  
FITS INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL SIBIU/RUMÄNIEN



Eine surreale Liebesgeschichte, ein reizvolles, poetisches Drama über das Wachsen einer Beziehung zwischen Alltag und Traumwelt.

Die Frau und der Mann, die eines Morgens gemeinsam in seinem Bett erwachen, sind sich fremd. Neun weitere Nächte folgen, in denen sie zueinander finden. Doch je vertrauter sie sich werden, desto fremder werden sie dem Publikum. In ihrer gemeinsam erschaffenen Sprache durchqueren sie die Räume ihrer Zweisamkeit, die sich auch in Form eigentümlicher Gegenstände auf der Bühne zu materialisieren beginnen. Bald aber entkörperlichen sich die Liebenden und steigen auf zum mutigen Flug; gestaltlos finden sie zur absoluten Vereinigung. Was sie hinterlassen, ist eine eindringliche Poesie der Bilder.

Der rumänische Autor Matèi Visniec gehört zu den meist gespielten Dramatikern seit dem Sturz des Ceausescu-Regimes. Seine Theaterstücke, die politisch geprägt sind, erfahren einen Wandel. Heute will Visniec „über die widernatürlichen Verhältnisse zwischen Mensch und Tod, Mensch und Unsterblichkeit, Mensch und Liebe, Mensch und Einsamkeit“ schreiben.

*„Ich brauche dich nicht zu berühren, wir träumen denselben Traum.“*

Eine Koproduktion mit dem Teatrul National Radu Stanca/Sibiu in Rumänien. Eine Koveranstaltung von Theater ecce und ARGEKULTUR Salzburg

Weitere Spielorte: FITS-Internationales Theaterfestival Sibiu/Rumänien

# DER DRACHENBERG

NACH CHINESISCHEN VOLKSMÄRCHEN

VON NATALJA NISCHEGORODZEWA UND SWETLANA ALFJOROWA

THEATERZELT IM KLOSTERPARK ST. JOSEF AB 30. JUNI 2021

THEATERZELT LEOGANG VOLXOMMER 2021

OVAL-DIE BÜHNE IM EUROPARK, DEZEMBER 2022



## Deutschsprachige Erstaufführung

Der Drachenkönig und die Drachenkönigin halten das „Land unter dem Himmel“ fest in ihrer Gewalt. Es regnet unablässig aus finsternen Wolken und Tjan Tai und seine Mutter haben nichts mehr zu essen. Nur auf dem Drachenberg ist es trocken. Tjan Tai macht sich auf den Weg dorthin um Holz zu schlagen und Reis zu kaufen. Dort verliebt er sich in die vom Drachen gefangen gehaltene Mei Lin.

Gelingt es ihm mit Hilfe der Zauberin und dem fliegenden Zauberfloß die Gehilfen des Drachen zu überwinden? Kann er Mei Lin und das „Land unter dem Himmel“ aus den Fängen der bösen Zauberdrachen befreien?

Schauspiel, Akrobatik und Livemusik für die ganze Familie.

**ALTERSEMPFEHLUNG:** ab 5 Jahren **DAUER:** 75 Minuten ohne Pause **ES SPIELEN:** Anna Adensamer, Salim Chreiki, Gerard Es, Kristin Henkel, Philipp Kieninger, Alexander Lughofer, Pamina Milewska, Lisa Moon, Nina Resl, Anna Sandreuter **LIVE-MUSIK UND KOMPOSITION:** Rupert Bopp **BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜM:** Elisabeth Strauß **CHOREOGRAFIE & AKROBATIKTRAINING:** Ulfried Kirschhofer **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher **AUFFÜHRUNGSRECHTE:** Cantus Verlag

# FETTES SCHWEIN

VON NEIL LABUTE

KLEINES THEATER SALZBURG AB 18. JÄNNER 2023,  
KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN VOLXOMMER FESTIVAL 2023



Helen ist beinahe Toms Traumfrau: intelligent, schlagfertig, charmant – aber sehr dick. Seinen Kollegen stellt er sie daher lieber nicht vor. Mit gutem Grund, denn kaum kriegt sein Freund Carter ein Bild von Helen zu Gesicht, schickt er es per Rundmail an die ganze Firma weiter. Und Toms Exfreundin Jeannie wird hysterisch, als sie erfährt, dass Tom mit diesem „fetten Schwein“ ausgeht. Nicht Helens Gewicht ist das Problem – sie ist mit ihrer Körperfülle längst im Reinen. Tom hingegen lässt sich von Konformitätszwang und sozialer Kontrolle immer mehr verunsichern.

Die scharfsinnige Analyse einer Gesellschaft, in der auch die Liebe den Regeln der Verwertbarkeit unterworfen ist und die Partnerwahl sich auf den eigenen Marktwert auswirkt.

**SCHAUSPIEL:** Bina Blumencron, Kristin Henkel, Alexander Lughofer, Wolfgang Kandler/Maximilian Pfnür

**KOSTÜME:** Lili Brit Pfeiffer

**BÜHNE:** Hannes Öhlböck

**INSZENIERUNG:** Benjamin Blaikner

**AUFFÜHRUNGSRECHTE:** Rowohlt Theater Verlag

# DAS GROSSE WELTTHEATER 1

EINE PRODUKTION DER THEATER ECCE VOLXTHEATERWERKSTATT SALZBURG  
AB 25. APRIL 2023 IM STUDIO DER ARGEKULTUR SALZBURG  
VORBEREITUNGSPROJEKT ZUR KOPRODUKTION  
MIT KULTURHAUPTSTADT BAD ISCHL SALZKAMMERGUT 2024



Als „Vorstudien“ zur Produktion Das große Welttheater im Februar 2024 sollen 2023 zwei in sich geschlossene Stücke bzw. Stückfragmente mit den VOLXtheaterwerkstätten Salzburg und Saalfelden entstehen.

In zeitgenössischer Form setzen sich die Teilnehmer\*innen mit Themen aus Calderon de la Barcas barockem Welttheater mit seinen starren, hierarchisch geordneten Rollenzuschreibungen auseinander. König, Reicher, Bauer, Bettler, Schönheit, Vernunft (usw.) werden ergänzt durch zeitgenössische Allegorien (Wissenschaft, Handwerker, Künstler, Sicherheit, ...).

Ein Versuch der „einfachen Leute“, heutige Welt- und Weltraumbilder dialogisch, humorvoll und fragend greifbar zu machen.

Stückentwicklung mit dem Ensemble der Theater ecce VOLXtheaterwerkstatt Salzburg.  
Die VOLXtheaterwerkstatt des Theater ecce ist ein wöchentliches für alle Teilnehmer\*innen offenes Themenlabor.

**ES SPIELEN:** Teilnehmer\*innen der VOLXtheaterwerkstatt Salzburg

**LEITUNG UND INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

Eine Koveranstaltung von Theater ecce und ARGEKULTUR

# PARADIES

VON EMMANUEL ROBERT-ESPALIEU

OVAL-DIE BÜHNE IM EUROPARK, KLEINES THEATER, KUNSTHAUS NEXUS, KULT HOF, CULTURKREIS MAISHOFEN, ...



Paradis, aus dem Französischen von Nathalie Rouanet

Uraufführung und deutschsprachige Erstaufführung

SIE: Was findest du „ungewöhnlich“? Dass ich von Sex rede? Findest du es „unziemlich“, „unangebracht“? Für eine Oma? Ich kann dich beruhigen, ich backe auch Kuchen, lege Patiencen und schaue den Bergdoktor an. Ja! Jetzt fühlst du dich wohler, oder? 6 Uhr morgens in einer Diskothek: Ein junger Mann, Emil, trifft auf eine sehr viel ältere Dame, Finy. Er hat das Leben noch vor sich, sie könnte schon tot sein. Er steht allein am Rande der Tanzfläche, sie hat die ganze Nacht getanzt. Als sie ihn anspricht, weiß er nicht, wie er reagieren soll. Flirtet sie etwa mit ihm? Sie könnte seine Uroma sein! Die beiden beginnen miteinander zu sprechen und bemerken nicht, dass die Diskothek schließt ... Alte Menschen werden in unserer Gesellschaft kaum wahrgenommen. Und wenn, sind sie entweder schon gestorben, oder werden ins Altersheim gesteckt. Finy bricht aus, weil sie selbst Entscheidungen treffen will – vor allem solche, die die Liebe betreffen, das sexuelle Verlangen inbegriffen. Sie konfrontiert Emil mit der Sexualität von Menschen im 4. Lebensalter – und erstmals sieht er seine eigene Großmutter in einem ganz anderen Licht. Für Emil wird es eine augenöffnende Nacht.

Das Stück zeigt ein Tabu unserer Gesellschaft auf und ist gleichzeitig eine berührende Geschichte über die Annäherung zweier Menschen, deren Leben nicht unterschiedlicher sein könnten. Robert-Espalieu setzt Konfrontation und inneren Widerstand der Figuren sprachlich präzise um und zeigt die große soziale Herausforderung, vor der unsere immer älter werdende Gesellschaft steht.

**ÜBER DEN AUTOR:** Emmanuel Robert-Espalieu ist Autor und Regisseur. Seine zahlreichen Stücke – von der absurden Komödie bis hin zum Historiendrama – werden seit 2006 regelmäßig in Paris, auf Festivals wie Avignon und Grignan sowie im Ausland aufgeführt.

**SCHAUSPIEL:** Daniela Enzi, Raphael Steiner **INSZENIERUNG:** Gerard Es **CHOREOGRAPHIE:** Beata Milewska **AUFFÜHRUNGSRECHTE:** Schultz und Schirm

# DAS GROSSE WELTTHEATER 2

EINE PRODUKTION DER THEATER ECCE VOLXTHEATERWERKSTATT SAALFELDEN  
NEXUS SAALFELDEN, MAI 2023  
VORBEREITUNGSPROJEKT ZUR KOPRODUKTION  
MIT KULTURHAUPTSTADT BAD ISCHL SALZKAMMERGUT 2024



Auswahlverfahren, Schubladisierungen, Einteilungen, Klassifizierungen, Aufnahmeverfahren, Prüfungen, Wettbewerbe und Preisausschreiben begleiten uns von Geburt an. Schon „invalide“ Embryos werden mittlerweile „aussortiert“, „unerwünschte“ Eigenschaften mit der Genschere entfernt. Das Leben als ultimative Castingshow. Wer sitzt in der Jury? Wer „votet“ für wen? Oder ist das Voting nur ein Fake und die Rollen schon von Anfang an festgelegt?

Der zweite Teil unserer Vorstudien zum Großen Welttheater wird von den Teilnehmer\*innen der VOLXtheaterwerkstatt Saalfelden im Kunsthaus Nexus erarbeitet und aufgeführt.

**ES SPIELEN:** Teilnehmer\*innen der VOLXtheaterwerkstatt Saalfelden

**LEITUNG UND INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

Eine Kooperation mit NEXUS Saalfelden

# ALAADDIN

NACH ANTOINE GALLAND, DRAMATISIERUNG VON ANNETTE RAFFALT  
AB 28. JUNI 2023 IN DER ARGEKULTUR SALZBURG, THEATERZELT BAD GOISERN,  
THEATERZELT LEOGANG, OVAL - DIE BÜHNE IM EUROPARK



Inklusives Familienstück für alle ab 6 Jahren.

Ändert sich alles, wenn man eine Wunderlampe besitzt? Reichen dafür drei Wünsche? Alaaddin und Prinzessin Hamirah sind unglücklich, wo sie sind. Der eine ist ein armer Hochstapler von der Straße, die andere gefangen im Palast, eingesperrt in Verpflichtungen und Traditionen. Beide sehnen sich danach, auszubrechen. Ein großes Abenteuer beginnt rund um einen machtbesessenen Magier, einen überforderten Sultan und natürlich mit einem Wunderlampengeist. Hamirah und Alaaddin finden schnell heraus, dass sie ihre größten Wünsche nur aus eigener Kraft erfüllen können. Aber nun bleiben noch drei Wünsche offen...

Die ursprünglich nicht aus der Sammlung Geschichten aus Tausendundeiner Nacht enthaltene Erzählung soll aus Aleppo (Syrien) stammen. Wir möchten die uns problematisch erscheinende, vor allem aus dem Disney-Film bekannte Geschichte mit einem diversen Ensemble als eine Geschichte von Emanzipation und Empowerment neu erzählen.

**ES SPIELEN:** Salim Chreiki, Gerard Es, Kristin Henkel, Jurek Milewski, Pamina Milewska, Marena Weller, Reinhold Gerl, Stefan Pichler, Karin Gassner, Sabrina Janotta, Sabrina Datl, Philipp Kieninger, Waltraud Grasfurtner **LIVE-MUSIK:** Nane Frühstückl **BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Lili Brit Pfeiffer **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher **AUFFÜHRUNGSRECHTE:** S. Fischer, Theater und Medien, Frankfurt am Main

# „DAS GROSSE WELTTHEATER“ EPISODE 3 „FINALE“

INKLUSIVES THEATERPROJEKT IM RAHMEN DER KULTURHAUPTSTADT

BAD ISCHL – SALZKAMMERGUT 2024

FEBRUAR 2024 IM FESTSAAL BAD GOISERN UND MÄRZ 2024 IN DER SZENE SALZBURG.



Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 präsentiert das Theater ecce ein inklusives Großprojekt. Basierend auf den barocken Vorlagen von Calderón de la Barca und Hugo von Hofmannsthal entwirft das Stück ein modernes, diverses Weltbild: Ein mysteriöser Entertainer bittet ein buntes Ensemble aus Profis, Amateuren und Menschen mit Behinderung zum Casting für das „Große Welttheater“.

Vom Gemeindearbeiter über die Millionenerbin bis zum syrischen Schauspieler treffen unterschiedlichste Biografien aufeinander, um Rollen wie „Reichtum“, „Armut“ oder „Vernunft“ neu zu interpretieren. Die humorvolle Inszenierung, die auf regionalen Recherchen und Texten moderner Denker basiert, hinterfragt spielerisch unsere heutige Gesellschaft. Begleitet von Akrobatik und Live-Musik endet das bunte Treiben schließlich am „Kiosk zum Jüngsten Gericht“ – eine Feier des Lebens angesichts der eigenen Vergänglichkeit.

**SCHAUSPIEL/TANZ/AKROBATIK:** Salim Chreiki, Jurij Diez, Gerard Es, Kunigunde Eschbacher, Pierre Feitler, Karin Gassner, Reinhold Gerl, Elissa Hana, Kristin Henkel, Philipp Kieninger, Josef Kocher, Anna Loch, Pamina Milewska, Clara Thaller, Cassandra Rühmling, Natalia Sarajlic, Sebastiano Stefanoni, Birgit Mühlmann–Wieser, u.a. **LIVE-MUSIK UND KOMPOSITION:** Gernot Haslauer, Robert Kainar, Roli Wesp, **CHOREOGRAFIE:** Birgit Mühlmann Wieser **VIDEO:** Remo Rauscher **BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜME:** Elisabeth Strauß **LICHT UND TONTECHNIK:** Hannes Peithner-Lichtenfels, David Enhuber **DRAMATURGIE, PROJEKTASSISTENZ:** Johanna Wimmer **VERANSTALTUNGSMANAGEMENT:** Nora Thaler **PROGRAMMLEITUNG SALZKAMMERGUT 2024:** Sonja Zobel

# „MIO MEIN MIO“

VON ASTRID LINDGREN,  
AB 18. OKTOBER 2024 THEATERZELT LEOGANG, OVAL-DIE BÜHNE IM EUROPARK,  
K.U.L.T. HOF B. SBG.



Inklusives Familienstück mit Schauspiel, Akrobatik und Livemusik

Bosse sehnt sich nach Wärme, Geborgenheit und Glück. In einer Mietschaussiedlung lebt er bei Pflegeeltern, die ihn herumkommandieren und kleinmachen. Seine Mutter ist bei seiner Geburt gestorben, von seinem Vater wird nur gesagt, er sei ein Lump, der sich rasch aus dem Staub gemacht habe, und Bosse selbst sei ein ebensolcher. Doch das will Bosse nicht glauben. Er ist kein schlechter Mensch und sein Vater sicher auch nicht. Da geschieht ein Wunder: Ein Geist aus dem Land der Ferne erscheint und nimmt ihn mit sich. Dort ist sein Vater König und hat seit tausenden von Jahren auf ihn gewartet. Aus Bosse wird die Prinzessin Mio, die die Retterin des Landes werden soll. Denn Ritter Kato mit dem steinernen Herzen bedroht es. Er raubt Kinder und nimmt sie mit sich in das Land außerhalb. Verwandelt als Vögel kreisen sie umher, ihre Not ist groß und das Leid der Eltern, die sie verloren haben, ebenso. Mio macht sich gemeinsam mit ihrer neuen Freundin Jum-Jum auf die gefährliche Reise, Kato zu finden und die Kinder zu befreien. Glaube, Gemeinschaft, Fantasie besiedeln als große Kräfte Astrid Lindgrens Abenteuergeschichte. Ob diese die Wirklichkeit verändern und einen neuen Alltag für Bosse erschaffen können?

**ES SPIELEN:** Malin Brandl, Pamina Milewska, Kristin Henkel, Gerard Es, Reinhold Gerl, Philipp Kieninger, Alexander Dick u.a. **BÜHNE:** Alois Ellmayer **KOSTÜM:** Viktoria Semperboni **LIVEMUSIK:** Nane Frühstückl **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher

## CIRCUSABEND

CLOWNERIE UND ATEMBERAUBENDE LUFTAKROBATIK – DREI ZIRKUSARTISTINNEN AUS DEM ENSEMBLE DES THEATER ECCE BRINGEN SIE ZUM SCHMUNZELN UND STAUNEN!  
THEATERHERBST SAALFELDEN LEOGANG, THEATERZELT



PAMINA Milewska, 1990 in Salzburg geboren, wuchs zweisprachig auf. Sie studierte Zeitgenössischen Bühnentanz, Elementare Musik- und Bewegungspädagogik und verbrachte das letzte Jahr an der Zirkusschule INAC in Portugal. Sie liebt es Sprachen zu lernen und erforscht die Verbindung von Musik und Sprache. Das Putzen begleitet sie nun schon seit einigen Jahren auch künstlerisch. 2019 entdeckte sie die Idee ein Performance Lieferservice anzubieten. „A Ordem das Coisas“ ist der Titel einer artistischen Putzperformance, in der „Hortelazinha“ das Putzen am Boden und in der Luft erforscht. „Hortelazinha“ liebt Musik, weil so die Emotionen eine Richtung erhalten. Willkommen zu 23 Minuten Chaos, das auch seine Ordnung hat!

MALIN Brandl, 1997 in Salzburg geboren, spezialisiert sich auf das statische Trapez. Sie lernte an der internationalen Theater- und Zirkusschule CAU in Spanien und am Institut für Zirkuskünste INAC in Portugal. Unter anderem arbeitet sie an ihrem Work in Progress „Chá Chá Chantilly“. Chantilliana ist überzeugt eine Hexe zu sein. Um Teil des Klans zu werden, schreckt sie vor nichts zurück. Erfolg und Frustration wechseln einander ab, aber eine Hexe verlässt nie der Mut. Sie weiß, was sie will, und es eilt. Der Hexen Klan trifft sich schon bald auf den höchsten der sieben Berge. So wie die Nächte laufend heller werden, so werden die Maßnahmen zunehmend dunkler. Wie weit wird Chantilliana gehen, um ihr Ziel zu erreichen?

ANNA Adensamer performte in zahlreichen multidisziplinären Projekten im In- und Ausland. Sie studierte Musik- und Tanzpädagogik an der Universität für darstellende Kunst Wien (BA), sowie am Mozarteum Salzburg (MA). In ihrer künstlerischen Arbeit verbindet sie Tanz und Performance mit Clownerie, Schauspiel und Musik. Als Clownin „Sama Hama“ moderiert sie den artistischen Bühnenabend mit musikalischen und clownesken Einlagen. [www.anna.adensamer.net](http://www.anna.adensamer.net)

# **KONZERT MIT RAPHAEL STEINER UND FLORIAN SIGHARTNER**

SPIE(GE)LBAR ZWERGELGARTEN SALZBURG



## **RAPHAEL STEINER GITARRE/KLAVIER/GESANG**

Vom Bäcker, zum Schauspieler, zum Musiker - Seit 2020 schreibt der Salzburger Singer Songwriter Lieder über die große und die kleine Welt. An der Gitarre und dem Piano bringt er Träume, Realitätsflucht bis hin zu verlorener Liebe gefühlvoll zum Ausdruck. Nach den Singles December Child, Hey You und Railroad Track erscheint nun am 11. Oktober 2024 sein Debütalbum Nightless Dreamer!

## **FLORIAN SIGHARTNER GEIGE/QUERFLÖTE**

geboren am 1. August 1980 in Linz - Konzertfachstudium und IGP mit Schwerpunkt Komposition bei Arkadij Winokurov, Andreas Schreiber und Christoph Cech - 2016 „Startstipendium für Musik“ des BMK/OES - Zahlreiche Projekte im Bereich Jazz, Folk, Pop, Kammermusik, Experimentelle Musik

# **OBSZÖNE FABELN**

VON DARIO FO UND FRANCA RAME

SPIE(GE)LBAR ZWERGELGARTEN SALZBURG, MUSEUM SCHLOSS RITZEN,  
SAALFELDEN, LEOGANG



Aus dem Italienischen von Peter O. Chotjewitz

In den szenischen Monologen wird die Obszönität als befreiende Waffe gegen Machtansprüche eingesetzt.

Mit den OBSZÖNEN FABELN bedient sich Nobelpreisträger Dario Fo der Tradition der mittelalterlichen Spielmannsdichtung und bringt sie in zeitlose, komödiantische Form. Machos, gierige Kardinäle, Betrüger, Hochstapler, u.v.a. uns allen wohlbekannte Zeitgenossen werden demaskiert. Schamlosigkeit und Poesie verbinden sich mit den beiden Vollblut-Komödianten Marena Weller und Jurij Diez zu subversiven, lustvollen Texten.

**ES SPIELEN:** Marena Weller und Jurij Diez Regie führt: Gerard Es

**DAUER:** ca. 85 Minuten + Pause

**KOSTEN:** Erwachsene 21 Euro, Ermäßigt 17 Euro, Schüler:innen 12 Euro Schüler:innen/Student\*innen, Jugendliche bis 25 Jahre 12 Euro

# KÖNIG LEAR

TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE

LEERSTEHENDES CITY CENTER SALZBURG, KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN



„Eins schulden wir der Zeit, die uns verstört: Sagt, was ihr fühlt – nicht das, was sich gehört.“ Edgar, König Lear, 5. Akt

Die Geschichte des alten Patriarchen König Lear liest sich wie eine Analyse zeitgenössischer politischer Verhältnisse - als hätte sich in über 400 Jahren nichts geändert. Doch es geht nicht nur um das Ringen nach Macht und Einfluss und die Zerstörungskraft patriarchaler Machtsysteme. Es geht auch um das Altern und tiefsitzende familiäre Verletzungen und letztlich um die Hoffnung, die auf einer neuen Generation ruht.

Das leerstehende City Center Salzburg bietet eine passende Kulisse für den Niedergang von König Lears Macht – für Zerfall des Körpers, der Familie, der Gesellschaft. In einer Welt, die aus den Fugen gerät, stellen sich existenzielle Fragen: Was bleibt, wenn alle Sicherheiten fallen? Wie überleben wir Schmerz, Entwurzelung, Verlust?

Der syrische Schauspieler Salim Chreiki spielt König Lear in arabischer Sprache. Die Geschichte ist dank der klaren Inszenierung und der Übertitel für alle verständlich.

**ES SPIELEN:** Salim Chreiki, Jurij Diez, Daniela Enzi, Gerard Es, Reinhold Gerl, Kristin Henkel, Katharina Lehner, Raphael Steiner, Marena Weller **LIVE MUSIK UND KOMPOSITION:** Gernot Haslauer **KOSTÜM:** Elisabeth Strauß **BÜHNE:** Alois Ellmauer **INSZENIERUNG:** Reinhold Tritscher **TEXTFASSUNG:** Reinhold Tritscher und Ensemble **ORT:** ehemaliges Cineplexx City Center am Salzburger Hauptbahnhof, Eingang Engelbert Weiß Weg **PREMIERE:** 11. September, 19:30 Uhr **WEITERE AUFFÜHRUNG:** Kunsthaus Nexus Saalfelden Am Postplatz 1 Fr. 17. Oktober 20:00 Uhr

# DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

INKLUSIVES FAMILIENSTÜCK NACH DEM MÄRCHEN DER GEBRÜDER GRIMM, AB 6 JAHREN  
AB 24. OKTOBER 2025, OVAL-DIE BÜHNE IM EUROPARK, MEHRZWECKHALLE LEOGANG,  
KUNSTHAUS NEXUS



Unter dem Motto: „Etwas Besseres als den Tod findest du überall...“ erzählen wir die Geschichte vom alten Hahn, Hund, Esel und Katze, die in die Stadt ziehen, um eine Band zu gründen, neu.

Der Esel schleppt schon sein ganzes Leben Säcke. Er kann nicht mehr. Der Müller plant auch schon „Eselsalami“ aus ihm zu machen. Da zieht er los, wohin weiß er eigentlich selber nicht – bloß weg. Auf seinem Weg trifft er auf einen Hund, eine Katze und den eitlen Gockel. Alle sind sie zu alt, nicht reinrassig genug, zu wenig an der Mäusejagd interessiert, nutzlos oder zu rebellisch für ihre Besitzer. Da haben sie eine Idee: Sie könnten nach Bremen gehen -als Musikanten! Gemeinsam ziehen die Vier weiter! Aber so einfach ist es gar nicht, wenn vier so verschiedene Persönlichkeiten eine Band gründen wollen. Welche Musik sollen sie gemeinsam spielen? Und wo geht es nach Bremen? Dann werden sie auch noch hungrig im Wald von der Dämmerung überrascht. Der eitle Hahn flattert auf einen Baum, um nach einem Schlafplatz Ausschau zu halten und sieht in der Ferne ein Licht im Wald. Als die vier ungleichen Freunde bemerken, dass das Licht aus einer Räuberhütte fällt, aus der es verführerisch nach Essen duftet, werden sie als Team unschlagbar.

Ein Stück für die ganze Familie mit großem Spaß, viel Bewegung und tierisch guter Musik. Livemusik, Schauspiel und Akrobatik mit einem inklusiven Ensemble

**ES SPIELEN:** Alexander Dick, Gerard Es, Reinhold Gerl, Kristin Henkel, Sabrina Janotta, Philipp Kieninger, Katharina Lehner, Pamina Milewska, Raphael Steiner **MUSIKALISCHE LEITUNG:** Nane Frühstückl **KOSTÜME:** Viktoria Semperboni **BÜHNE:** Alois Ellmauer **REGIE:** Jurij Diez

## **SCHAUSPIEL**

Adam, Johanna  
Bachinger, Judith  
Bernatzky, Dunja  
Bilgici, Ersun  
Blaikner, Benjamin  
Blumencron, Bina  
Brandl, Malin  
Bucher, Daniel  
Chreiki, Salim  
Coja, Clara  
Datl, Sabrina  
Deisenberger, Harmon  
Dick, Alexander  
Diez, Jurij  
Dyab, Alaaeldin  
Eassawi, Allam  
Eberdorfer, Amelia  
Eckelmann, Philipp  
Elmauthaler, Elias Miguel  
Engelits, Sarah Leonie  
Enzi, Daniela  
Enzi, Larissa  
Es, Gerard  
Eschbacher, Kunigunde  
Fagerer, Gerhard \*  
Feitler, Pierre  
Fischbacher, Sophia  
Freitag, Udo  
Friedrich, Florian  
Fürhapter-Royer, Astrid  
Gassner, Karin  
Gebetshuber, Helmut  
Gerl, Reinhold  
Geroldinger, Christian  
Gnadlinger, Selina  
Goditsch-Roidmayr, Brigitte  
Goller, Sebastian  
Graninger, Klaus  
Grasfurter, Waltraud  
Gratzer, Gerda  
Gschntzer, Julia\*  
Hacker, Sabrina  
Hana, Elissa  
Haslauer, Anna  
Heber, Helena May

Heis, Florian  
Hermentin, Melina  
Henkel, Kristin  
Hermentin, Torsten  
Hinterleitner, Wolfgang  
Hochwimmer, Wally  
Hollaus, Hermann  
Hufnagl, Johannes  
Janotta, Sabrina  
Kaiser, Veronika  
Kandler, Wolfgang  
Kieninger, Philipp  
Kirschhofer, Doris  
Kirschhofer, Samira  
Kirschhofer, Ulf  
Kocher, Josef  
Kogler, Jasmin  
Kölbl, Sabine  
Köllner, Katharina  
Kofler, Markus  
Kolb, Pia  
Konietzny, Nadine  
Kovacevic, Julijan  
Kuhn, Lisa  
Kuzmenko, Anna  
Lechner, Hermann  
Leitner, Bettina  
Loch, Anna  
Lughofer, Alexander  
Milewska, Beata  
Milewska, Pamina  
Milewski, Jurek  
Mösl, Christian  
Mohamed, Fatma  
Morawetz, Victoria  
Münch, Sam  
Najdek, Vinko  
Neuschmid, Robert \*  
Novak, Erol  
Odörfer, Gerhard  
Otoya, Marco  
Paumgartner, Anna  
Pasterer, Herbert  
Perkmann, Anna  
Perkmann, Christine  
Pfeil, Julienne

Pfertner, Tom  
Pfnür, Maximilian  
Pichler, Stefan  
Plattner, Rainer  
Plier, Daniel  
Rachersberger, Melanie  
Rehak, Jaqueline  
Reiter, Georg  
Resl, Nina  
Rickmann, Kerstin  
Ried, Stefan  
Rohrmoser, Hermine  
Rühmling, Cassandra  
Sandreuter, Anna  
Sarajlic, Natalia  
Schneider, Maria  
Schober, Andreas  
Six, Ursula  
Slamanig, Luise  
Starlinger, Hildegard  
Steiner, Raphael  
Steinhuber, Lena  
Stefanoni, Sebastiano  
Thaller, Clara  
Tonitz, Anna  
Tritscher, Reinhold  
Trnka, Brigitte  
Urban Julia  
Viertbauer Eva Maria  
Wartbichler Stefan  
Weller, Marena  
Wesp, Roli  
Winter, Christine  
Winter, Reinhardt  
Zobel, Sonja

## **MUSIK**

Angerer, Peter  
Bopp, Rupert  
Burger, Marie-Kristin  
Frühstückl, Nane  
Haslauer, Gernot  
Kainar, Robert  
Kebic, Muamer  
Kletzander, Lukas  
Lindenbauer, Christoph

Moßhammer, Fritz\*  
Nykrin, Philipp  
Raskolnikov, Ripoff  
Roli, Wesp  
Stefan, Hans  
Steiner, Johannes  
Wambacher, Manfred

### **CHOREOGRAFIE**

Adensamer, Anna  
Junger, Wolf  
Kirschhofer, Ulfried  
Milewska, Beata  
Birgit, Mühlmann-Wieser

### **AUSSTATTUNG, MASKE & KOSTÜM**

Böhm, Hilde  
Diez, Vitalij  
Ellmauer, Alois  
Fankhauser, Nora  
Gruber, Norbert  
Litzlbauer, Margret  
Oettl, Marie  
Öhlböck, Hannes  
Pfeiffer, Lili Brit  
Schwarzl, Monika  
Semperboni, Viktoria  
Strauss, Elisabeth  
Sumbera, Janett  
Walter, Gerd  
Zgubic, Artur

### **LICHTGESTALTUNG & TECHNISCHE LEITUNG**

Diess, Markus  
Eckinger, Manfred  
Enhuber, David  
Greven, Roger  
Grillich, Jonathan  
Habl, Simon  
Kahlhammer, Wolfgang  
Thabo, Kaiser  
Mayrhofer, Daniel  
Peithner-Lichtenfels, Hannes  
Schmidhuber, Bernhard  
Seiser, Gunther  
Tömpe, Heide

### **VIDEO & FOTOGRAFIE & FILM**

Aufschnaiter, Julia  
Baier, Nicole  
Besch, Julian  
Brandl, Andreas  
Fellinger, Leo  
Fuchs, Hans  
Hauch, Andreas  
Moser, Sina  
Müller, Bernhard  
Peseckas, Hermann  
Rauscher, Remo  
Wild, Doris

### **REGIE**

Blaikner, Benjamin  
Diez, Jurij  
Es, Gerard  
Hoppe, Marie  
Tritscher, Reinhold

### **VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT, ORGANISATION, REGIEASSISTENZ, DRAMATURGIE**

Croll, Magdalena  
Henkel, Kristin  
Hoppe, Marie  
Thaler, Nora  
Wimmer, Johanna  
Haas, Katharina

### **WEBDESIGN**

Daniel, Pfeifenberger

und die vielen anderen, die  
unser altes Hirn vergessen  
hat. Wofür wir uns herzlich  
entschuldigen ...


### **PARTNERINSTITUTIONEN:**

ARGEkultur Salzburg  
Bildungszentrum Saalfelden  
Binoggl Lofer  
Culturkreis Maishofen  
Emailwerk Seekirchen  
FITS, Internationales

Theaterfestival, Sibiu,  
Rumänien  
Gemeinde Bad Goisern  
JULA Festival München  
KIK Ried  
Kleines Theater Salzburg  
Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Kulturverein Freiraum Leogang  
Kulturverein Schloss Goldegg  
Kulturverein Wakuum, Thalgau  
Kulturverein Neumarkt am  
Wallersee  
Kulturverein VAUST, Saalfelden  
Stadtsaal Radstadt  
Kultur in Koppl  
K.U.L.T Hof  
Kunsthhaus NEXUS Saalfelden  
LAUBE Sozialpsychiatrische  
Aktivitäten GmbH  
Lebenshilfe Salzburg  
Literaturhaus Salzburg  
Literaturhaus Wien  
Lungauer Kulturvereinigung  
Museum Schloss Ritzen,  
Saalfelden  
Nationaltheater Lesja Ukrainka,  
Kiew, Ukraine  
Odeion Kulturforum Salzburg  
OVAL – die Bühne im  
EUROPARK  
Salzburger Landestheater  
Schauspielhaus Salzburg  
Seebühne Seeham  
Studio West  
Stadtsaal Radstadt  
Szene Salzburg  
Teatrul Nacional Radu Stanca,  
Sibiu, Rumänien  
Theater Brett, Wien  
Toihaus Salzburg  
Wildwuchs Festival Basel  
u.v.a.

## FÖRDERER



 Bundesministerium  
Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport



LICHT INS DUNKEL

## SPONSOREN



## WEITERE SPONSOREN



## PARTNER AUS KUNST UND SOZIALEM



## ÖFFENTLICHKEIT UND MEDIEN



## THEATER ECCE IST MITGLIED BEI



# PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

- Gerard Mortier reihte 1999 die Arbeit des Theater ecce beim Preis für Menschenrechte und Integration an erster Stelle.
- Maecenas-Hauptpreis 2003 – Österreichischer Kunstsponsoring Preis für Romeo und Julia für ein Gesamtkunstwerk auf höchstem Niveau lautete die Begründung der internationalen Jury
- Ferdinand-Eberherr-Regiepreis 2002 für die beste Inszenierung mit einer Amateurtheatergruppe im Land Salzburg
- Förderpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg 2003
- Nike-Preis des Landtagsclubs der SPÖ Salzburg 2003 für Integrative Theaterarbeit mit Wolf Junger und den Blauen Hunden (Theatergruppe der Lebenshilfe Salzburg)
- Würdigungspreis der Republik Österreich für realisierte Kunstprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung 2004
- 2007 Prämie des Bühnenbeirates der Republik Österreich für die Inszenierung von Macbett von Eugene Ionesco
- 2008 Rose für Menschenrechte der Salzburger Plattform für Menschenrechte für das Ensemble von Nachtsyl von Gorki. (Inszenierung unter Beteiligung von Profis, Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, jugendlichen Flüchtlingen aus insgesamt 14 Nationen)
- 2009 Prämie des Bühnenbeirates der Republik Österreich für Der Sturm von William Shakespeare
- 2014 Auswahl in die Endrunde des Award for Social Integration der Erste Foundation
- 2015 Salzburger Landespreis für Kulturarbeit
- 2021 Rose für Menschenrechte der Plattform für Menschenrechte für die Initiatoren der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ in Salzburg
- 2022 MaecenasÖ1 Publikums Hauptpreis für die Jahresprogramme 2020 und 2021
- Bereits 4 mal wurden wir vom BMKOES für hervorragende theaterpädagogische Projekte mit Schulen ausgezeichnet.
- 2024 Internationaler Hauptpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg an Reinhold Tritscher
- 2025 Salzburger Kulturplakatpreis für „Obszöne Fabeln“ (3.Preis)

## **IMPRESSUM:**

Verein Theater ecce

ZVR: 578883170

Ulrike Gschwandtner Straße 5

5020 Salzburg

info@theater-ecce.com

F.d.I.v.: Reinhold Tritscher, Vereinsvorsitzender

Fotos: Andreas Hauch, FOTO FLAUSEN, Bernhard Müller, Constantin Brandner

Grafikdesign: Julia Fink